

Klimapolitische Aktivitäten und Neuigkeiten rund um Münster

Ausgabe 02 – Oktober 2022

Informationen vom 23. August – 09. Oktober 2022

Die folgenden Informationen wurden vom **Beirat für Klimaschutz der Stadt Münster** zusammengestellt, dienen als Grundlage für die beiratsinterne Arbeit und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. **Sie sind keine offizielle Meinungsäußerung des Klimabeirats.**

- Bitte beachten Sie die Hinweise am Ende des Dokuments.-

Inhalt

- [Allgemeines / Aus dem Klimabeirat](#)
- [Klima, Umwelt und Landwirtschaft](#)
- [Wasser, Trinkwasser](#)
- [Stadtplanung und Stadtentwicklung](#)
- [Gebäudemanagement / Altbausanierung](#)
- [Energieversorgung und Energiepolitik](#)
- [Energiesparen / Nachhaltigkeit / Klimaneutralität](#)
- [Mobilität und Verkehr](#)
- [Unternehmen und Wirtschaft aus Münster](#)
- [Gesundheit, Ernährung und Klimaschutz](#)
- [Städtische Unternehmen](#)
- [Klimaanpassung](#)
- [über Münster hinaus ...](#)
- [Sonstiges](#)
- [Termine / Veranstaltungshinweise](#)

Allgemeines / Aus dem Klimabeirat

12.09.2022 – Westfälische Nachrichten

Münsteraner Klimagespräch: „Chancen und Strategien einer Suffizienzpolitik für Münster“

Das Bewusstsein über die endlichen Ressourcen ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Aber wie viel ressourcenverbrauchenden und klimaschädigen Wohlstand verträgt unsere Erde noch? Oder andersherum gefragt: Wie kann ein gutes Leben aussehen, in dem die sog. planetaren Grenzen eingehalten werden? Und welchen Beitrag kann eine lokale Suffizienzpolitik spielen und wie gut hat sich

Münster mit seiner „Strategie für klimaschonenden Entscheidungen“ aufgestellt? Darüber diskutieren am 15. September im Hauptausschusszimmer Jonas Lage (Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Norbert Elias Center für Transformationsdesign & -forschung (NEC) der Universität Flensburg), Thomas Möller (Leiter der Stabstelle Klimaschutz der Stadt Münster), Dr. Robin Korte (Grüne, MdL und Ratsherr in Münster) und Babette Lichtenstein van Lengerich (Ratsfrau und umweltpolitische Sprecherin der CDU-Ratsfraktion). Moderiert wird die Veranstaltung von Helga Hendricks (Geschäftsführerin des Klimabeirats).

[29.08.2022 – PM Bezirksregierung Münster](#)

Andreas Bothe wird neuer Regierungspräsident

Am 1. September übernimmt Andreas Bothe das Amt als Präsident der Bezirksregierung Münster. Er sieht die Bezirksregierung zwar als Aufsichtsbehörde, aber auch als Partnerin für die Region. Die großen Herausforderungen wie etwa des Klimaschutzes, der Regionalplanung, der Digitalisierung, der Bildung oder auch der Mobilität will er mit großem Engagement angehen.

[23.09.2022 – Westfälische Nachrichten](#)

7.000 Personen beteiligen sich beim Globalen Klimastreik

Bis zu 7.000 Menschen sind dem Aufruf von Friday for Future gefolgt und haben sich am Globalen Klimastreik in Münster beteiligt. Vertreten waren nicht nur Schüler:innen und Studierende; Personen aller Altersklassen waren dabei vertreten.

Klima, Umwelt und Landwirtschaft

[23.08.2022 – Westfälische Nachrichten](#)

Bauern sind erleichtert über gute Getreide-Ernte, Herbstkulturen machen Sorgen

Die Bauern konnten in Westfalen-Lippe eine insgesamt gute Getreide-Ernte einfahren. Kartoffeln, Mais und Zuckerrüben werden erst im Herbst geerntet; wie dort die Erträge ausfallen, ist noch nicht abzuschätzen. Für eine gute Ernte sind ausreichend Niederschläge zu den richtigen Zeiten notwendig; aufgrund der langanhaltenden Dürre fielen die Ergebnisse regional sehr unterschiedlich aus. Das Münsterland scheint Glück gehabt zu haben.

[26.08.2022 – Westfälische Nachrichten](#)

Giftige Spinne „Nosferatu“ breitet sich im Münsterland aus

Sie ist handtellergroß, giftig und kann Glasscheiben hochlaufen: Immer häufiger wird die Nosferatu-Spinne in Innenräumen von Gebäuden gesichtet - in Borken, Bocholt, Münster, Nottuln-Schapdetten etwa. Die Sichtungen gehen immer weiter nach Norden; in einigen Jahren soll sie eine normale Erscheinung sein.

[30.08.2022 – Sitzung AUKB](#)

Mündlicher Bericht: Sachstandsbericht Trockenheit in Münster

Viele Oberflächengewässer in Münster sind derzeit trockengefallen mit noch nicht abzuschätzenden Folgen für die Tier- und Pflanzenwelt. Die Wasserstände im Aasee sind deutlich niedriger als sonst; die ökologische Mindestmenge im See wird gesteuert, da die natürlichen Einzugsgebiete nicht mehr

genügend Wasser liefern (davon ist sogar noch ein Teil Wasser aus der Kläranlage...). Die Wasserqualität des Aasee ist aber noch erstaunlich gut, trotz hoher Wassertemperaturen. Die Stadtbäume leiden unter dem Dürrestress; ca. 100 sind schon abgestorben und müssen gefällt werden. Ob weitere Bäume nicht überlebt haben, wird sich im kommenden Frühjahr zeigen. Aktuell reagieren sie sichtbar mit geringer Laubdichte und früher Herbstfärbung. Ein anhaltender Stresspegel wird ihre Abwehrkräfte schwächen, so dass mit Baumkrankheiten gerechnet werden muss. Die Stadt will den Klimawandelfolgen u. a. mit größeren Baumscheiben und hitzeresistenten Baumarten begegnen.

[31.08.2022 – Westfälische Nachrichten](#)

Der meteorologische Sommer geht zu Ende: 19 Tage über 30 Grad

Der Sommer 2022 war viel zu heiß und viel zu trocken: An der Messstation des Deutschen Wetterdienstes (DWD) am Flughafen Münster/Osnabrück wurden im Juni, Juli und August an 19 Tagen 30 Grad oder mehr gemessen. So viele heiße Tage hat es in den vergangenen Jahrzehnten nur im Jahr 1994 gegeben. Rekordverdächtig war auch die Niederschlagsmenge von rund 87 Litern pro Quadratmeter (Juni-August) – noch weniger als im Rekordtrockensommer 2018, der 88,5 Liter aufwies. Nach dem langjährigen Mittel wären 216 Liter zu erwarten gewesen; so waren es in diesem Sommer nur 40% vom Soll.

[02.09.2022 – WDR Lokalzeit Münsterland](#)

Magere Heuernte nach der Hitze

Im Münsterland sind die Weidewiesen durch die anhaltende Dürre größtenteils verdorrt. Eigentlich sind fünf Grasschnitte pro Jahr möglich; in diesem Jahr nur zwei. Landwirte müssen schon jetzt ihre Tiere mit Heu füttern, das eigentlich für den Winter vorgesehen war. Auch das Winter-Krafftutter – Mais – schwächelt ebenfalls.

[06.09.2022 – PM GRÜNE Münster](#)

Münster wird Öko-Modellregion

Die Region Münsterland wurde gestern vom nordrhein-westfälischen Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz als eine von fünf Modellregionen in NRW ausgezeichnet. Die Öko-Modellregionen werden vom Land mit maximal 80.000 Euro jährlich gefördert, um regionale Vermarktungsstrukturen und Wertschöpfungsketten für Bio-Lebensmittel aufzubauen und damit die nachhaltige ökologische Landwirtschaft mit regionaler Verankerung zu stärken und auszubauen.

[07.09.2022 – Westfälische Nachrichten](#)

Trotz Dürre und Hitze: Landwirtschaft engagiert sich für Biodiversität

Viele Bauernfamilien in und um Münster hätten sich in diesem Jahr wieder an der Aktion des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes Münster beteiligt und Blühstreifen an den Rändern ihrer Felder angelegt, meldet der Westfälisch-Lippische Landwirtschaftsverband (WLV). Blühstreifen böten Tieren, Pflanzen und Insekten einen vielfältigen Lebensraum. Die andauernde Hitze und Trockenheit hätte aber auch den ausgesäten Blumen zugesetzt.

[08.09.2022 – PM Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband](#)

Farmdroid vereint klimaneutrale Aussaat und Unkrautbekämpfung auf Münsteraner Feld

Beim Betrieb Pohlmann in MS-Handorf wird mit dem Farmdroid ein ganz neues Gerät eingesetzt, das selbstständig über die Äcker fährt und aussäen und Unkraut bekämpfen kann. Dabei handelt es sich um ein Pilotprojekt der Firma Agravis. Per GPS markiert der Roboter die Pflanzenposition während der Aussaat der Pflanze; später kann die Maschine die mechanische Unkrautbekämpfung präzisionsgenau durchführen und damit die Aufgabe von Saisonarbeitskräften übernehmen. Vorteile des

Gerätes können lt. Agravis darin bestehen, dass Pflanzenschutzmittel eingespart werden können. Außerdem arbeite die Maschine klimaneutral, da keine fossilen Energieträger verbraucht werden. Stattdessen sind auf der Oberseite Solarzellen angebracht, die in Kombination mit einem Batteriepaket das Arbeiten ermöglichen können. Sein im Vergleich zu herkömmlichen Schleppern geringeres Gewicht von 900 kg soll auch einen Einsatz bei nassen Böden möglich sein. Aktuell ist er vor allem für Zuckerrüben, Zwiebeln, Rote Beete, Spinat, Raps, Grünkohl oder diverse Kräuter geeignet.

[08.09.2022 – PM Potsdam Institut für Klimafolgenforschung](#)

Extreme Temperaturen schüren Hassrede im Netz

Temperaturen, die über oder unter dem Wohlfühlbereich von 12-21 Grad Celsius liegen, sind mit einem deutlichen Anstieg aggressiven Online-Verhaltens verbunden, so das Ergebnis einer neuen Studie. Bei der Analyse von Milliarden von Tweets, die auf der Social-Media-Plattform Twitter in den USA gepostet wurden, stellten Forschende des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung fest, dass Hassrede in allen Klimazonen, Einkommensgruppen und Glaubenssystemen zunimmt, wenn es zu heiß oder zu kalt ist. Dies deutet auf Grenzen der menschlichen Anpassungsfähigkeit an extreme Temperaturen hin und wirft ein Licht auf eine bisher unterschätzte gesellschaftliche Auswirkung des Klimawandels: Konflikte in der digitalen Welt, die sich sowohl auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt als auch auf die psychische Gesundheit der Einzelnen auswirken.

[12.09.2022 – Westfälische Nachrichten](#)

Gaskrise sorgt für Düngemittelknappheit in der Landwirtschaft

Bauernverband und Welthungerhilfe warnen: Durch die Gaskrise drohe eine Düngemittelknappheit. Der europäische Düngemittelverband veröffentlichte kürzlich Zahlen, nach denen die Produktion von Düngemitteln um 70 Prozent zurückgegangen sei. Das könnte Folgen für die Agrarproduktion und die Versorgungssicherheit mit Lebensmitteln haben – besonders in Ländern des Globalen Südens, die in hohem Maß von Mineraldüngern abhängig seien. In Deutschland drohe kein Versorgungsengpass, so das Bundeslandwirtschaftsministerium.

Bauern sind dabei, ihr Düngemanagement anpassen: Statt Mineraldünger wird der Kauf von Wirtschaftsdünger aus Regionen, in denen sich Tierhaltung konzentriert, deutlich attraktiver.

[06.10.2022 – Westfälische Nachrichten](#)

Gemischte Erntebilanz

Der Westfälisch-Lippische Landwirtschaftsverband (WLV) zieht ein gemischtes Fazit: Die Erträge bei vielen Getreidesorten seien im Vergleich zum Vorjahr teils deutlich gestiegen, dafür hat der Mais stark unter der Trockenheit gelitten.

Aber nicht nur die Ernterträge, auch die Erzeugerpreise sind deutlich gestiegen. Neben Getreide ist auch der Milchpreis gestiegen.

Wasser, Trinkwasser

[23.08.2022 – Westfälische Nachrichten](#)

Sanierung abgeschlossen: Kein Schlamm mehr in der Schlossgräfte

Mehrere Monate hat der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW die Gräfte mit Saugschwimmern entschlammt und dabei 13.000 Tonnen Sedimente entfernt. Dies war notwendig geworden, damit das

Gewässer im Sommer nicht umzukippen droht; der Effekt der Entschlammung soll 20 bis 30 Jahre anhalten.

[26.08.2022 – PM Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr NRW](#)

NRW-Umwelt- und Verkehrsminister stellt Hydrologischen Status-Bericht vor

Oliver Krischer hat vor weitreichenden Folgen eines ungebremsen Klimawandels in Nordrhein-Westfalen für die Bevölkerung, die Umwelt und die Wirtschaft gewarnt. Das Jahr 2022 setzt somit den bereits beobachteten massiven Erwärmungstrend der vergangenen Jahre fort. Deutlich wird dies auch über den aktuellen Hydrologischen Status-Bericht des LANUV: Sinkende Grundwasserwerte, teils extreme Niedrigwassersituationen an Fließgewässern, Füllstand der Talsperren, Binnenschifffahrt, Austrocknung der Böden bis in größere Tiefe, erhöhte Wassertemperaturen und deren Folgen, ...

[31.08.2022 – PM Stadt Münster](#)

Teichentschlammung im Wienburgpark beginnt

Im Stadtpark Wienburg befindet sich ein rund zehn Hektar großer, von Auwald und Wasserflächen geprägter Auenbereich. Drei unterschiedlich große, miteinander verbundene Teiche werden aus Zuflüssen gespeist und geben das überschüssige Wasser in die Aa ab. Trotz einer Gesamtgröße von etwa 2,2 Hektar weisen die Teiche nur eine geringe Tiefe und sehr flache Ufer aus. Insbesondere der mittlere Teich fiel wiederholt im Sommer trocken, wofür nicht nur mangelnder Regen, sondern auch die Schlammauflage ursächlich war, die sich aus abfallendem Laub gebildet hat. Gefördert werden die Arbeiten mit dem „Schneidkopfschwimmsaugbagger“ mit rund 560.000 Euro vom Land NRW und der EU aus den Töpfen für die „REACT-EU Grüne Infrastruktur“.

[08.09.2022 – Westfälische Nachrichten](#)

E-Scooter sorgen für Ölfilm auf dem Kanal

Feuerwehr und Wasserschutzpolizei waren im Einsatz am Kanal (Höhe Warendorfer Straße); Passanten war ein Öl-Schleier auf der Wasseroberfläche aufgefallen. Da die Ursache zunächst unklar war, wurde ein Taucher eingesetzt, der zwei E-Scooter auf dem Grund entdeckte. Mit Hilfe einer Ölsperre konnte die Öllache aufgenommen werden.

[12.09.2022 – Westfälische Nachrichten](#)

In Kläranlagen werden bundesweit bestimmte Chemikalien knapp

Bei der Wasserreinigung binden Fällmittel (Eisen- oder Aluminiumsalze) im Abwasser gelöste Phosphate und verhindern damit, dass diese in hoher Konzentration in die Flüsse gelangen. Allerdings gibt es Lieferschwierigkeiten, mit denen immer mehr Kläranlagen zu kämpfen hätten. Ganz ohne Fällmittel käme es zu Betriebsstörungen der Anlagen. Sollte sich die Lage nicht absehbar entspannen, erhielten die Wasserbehörden per Erlass die Möglichkeit, die Phosphat-Grenzwerte zu überschreiten. In Niedersachsen ist ein solcher Erlass schon erfolgt; andere Bundesländer dürften folgen.

[20.09.2022 – PM Stadt Münster](#)

Hauptkläranlage Münster: Erster Spatenstich zur Erweiterung um die vierte Reinigungsstufe für Mikroschadstoffe

Die Hauptkläranlage in Münster-Coerde wird in den nächsten Jahren umfangreich saniert, umgebaut und erweitert. Die Stadt Münster schafft so nicht nur weitere Kapazitäten für die Behandlung der Abwässer in der wachsenden Stadt, es wird auch eine weitere, vierte Reinigungsstufe gebaut, durch die auch Mikroschadstoffe wie etwa Medikamentenrückstände oder Mikroplastik entfernt werden können. Zur Kompensation des zusätzlich entstehenden Energieverbrauches wird im Rahmen der umfangreichen Sanierungsmaßnahmen



der bestehenden Altanlage auch eine neue Belüftungstechnik in der biologischen Stufe umgesetzt. Bei Gesamtprojektkosten von rund 116 Millionen Euro trägt das Land NRW durch Fördergelder von insgesamt etwa 34 Millionen Euro. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis 2026. Während der Arbeiten erfüllt die Hauptkläranlage gleichwohl ihre Reinigungsaufgaben wie gewohnt: Täglich werden in der Hauptkläranlage in Coerde durchschnittlich 60.000 Kubikmeter Abwasser gereinigt.

23.09.2022 – Westfälische Nachrichten

Abwassergebühren bleiben hoch

Ein Gericht hatte jüngst festgestellt, dass die Abwassergebühren zu hoch seien. Nun hat die Landesregierung beschlossen, das betreffende Gesetz zu ändern: Die Kommunen dürfen weiterhin Gebühren in der ursprünglichen Höhe erheben. Hintergrund ist, die notwendige Finanzierung von kostenintensiven Investitionen im Abwasserbereich (Kläranlagen, Kanalnetze, aber auch Regenrückhaltebecken als Klimaanpassungsmaßnahme etc.) sicherzustellen.

[30.09.2022 – PM Stadt Münster](#)

Fischbestandsuntersuchung im Aasee

Am 5. und 6. Oktober werden die Fischbestände im Aasee untersucht; Expert:innen des Ruhrverbands werden wie schon im vergangenen Jahr ihre Netze ausbringen und ihre Untersuchungen durchführen. Hintergrund ist, dass die Stadt nach dem katastrophalen Fischsterben eine Bewirtschaftungsstrategie mit verschiedenen Maßnahmen erarbeitet hat, zu denen u. a. das Ziel gehört, die Fischmengen im Aasee auf ein ökologisch verträgliches Maß von maximal zehn Tonnen zu begrenzen. Die Stadt schreibt zudem: „In diesem Jahr hat sich der Aasee trotz der zum Teil erneut extremen Bedingungen im Laufe des Sommers vergleichsweise robust gezeigt. Diese erfreuliche Entwicklung lässt erste Schlüsse zu, dass die bislang getroffenen Maßnahmen in die richtige Richtung führen, um den Aasee auch langfristig als stabiles Ökosystem und wertvolles Element der Stadt aufrecht zu erhalten.“

Stadtplanung und Stadtentwicklung

[27.08.2022 – Westfälische Nachrichten](#)

Jetzt ist das Hansator auf der Ostseite des Hauptbahnhofs offiziell fertig

Beim Einweihungsfest hebt OB Markus Lewe neben der städtebaulichen Qualität des Hansatores dessen Bedeutung für die Mobilitätswende hervor. Erst über die Fahrradstraße Schillerstraße, dann das Rad in die neue Radstation und weiter mit dem Zug, das „habe Vorbildcharakter“. Von den 313 Wohnungen sind 270 bereits vergeben, wobei unter anderem der Allwetterzoo, die Uniklinik und das Theater Apartments für Mitarbeiter oder Auszubildende angemietet hätten. Bei der Einweihung gab es Zwischenrufe, die die Höhe der Mieten kritisierten. Demnächst soll die Neugestaltung des Bremer Platzes angegangen werden.

[30.08.2022 – PM Stadtwerke Münster](#)

Gasometer: Mit „Gasometerbörse“ zum besten Konzept

Ende Oktober soll ein Wettbewerb um das beste Nutzungskonzept für das Gasometer-Gelände am Albersloher Weg beginnen. Es wird kein klassischer Investorenwettbewerb sein, sondern eine Konzeptvergabe. In dem zweistufigen Verfahren sind die interessierten Wettbewerbsteilnehmer:innen gemeinsam mit Architekt:innen aufgerufen, zuerst ihre Grundkonzeption für das Bauwerk

einzureichen. Eine Jury mit Vertreter:innen aus Politik und Stadtverwaltung wird die vielversprechendsten Entwürfe zur vertieften architektonischen Ausarbeitung in der zweiten Phase auswählen und schließlich den besten Vorschlag zur Umsetzung und zum Verkauf des Objekts empfehlen. Die Veröffentlichung der Ausschreibung ist für Anfang 2023 vorgesehen.

[02.-03.09.2022 – PM Stadt Münster vom 24.08.2022](#)

Planungswerkstatt zu den neuen Stadtquartieren am Kanal



In einer Planungswerkstatt am 2./3. September wurden für die neuen Stadtquartiere an der Theodor-Scheiwe-Straße, der Nieberdingstraße und Am Hawerkamp erste Ideen entwickelt. Am Freitagnachmittag konnten Interessierte an einer Führung

durch die zu überplanenden Stadtquartiere teilnehmen. Abends begann die inhaltliche Arbeit mit einem Impulsvortrag der Architektin Lina Streeruwitz (Wien) unter dem Titel »Auf die Mischung kommt es an – der Nordbahnhof in Wien«. Am Samstag erarbeiteten Bürger:innen, Vertreter:innen aus Politik und Verwaltung sowie Expert:innen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft ein perspektivisches Leitbild für die neuen Quartiere. Die Ergebnisse der Werkstattarbeit zu den Themen „Öffentlicher Raum & Mobilität“, „Urbanes Arbeiten & Innovation“, „Vielfalt & Zusammenleben“ sowie „Landschaft & Nachhaltigkeit“ wurden direkt im Anschluss der Öffentlichkeit präsentiert.

[07.09.2022 – Ratssitzung – V/0476/2022 // PM Stadt Münster](#)

Rat schreibt Wohnraumschutzsatzung für Münster fort

Der Rat hat die Wohnraumschutzsatzung zum Schutz und Erhalt von Wohnraum im Stadtgebiet fortgeschrieben und an die aktuelle Rechtsgrundlage angepasst. Eine solche Satzung wurde in Münster erstmals 2015 erlassen und 2020 für fünf weitere Jahre beschlossen. Seither darf schützenswerter, frei finanziert Wohnraum nicht ohne gesonderte wohnungsrechtliche Genehmigung für andere Zwecke genutzt werden. Ebenso ist der vermeidbare Leerstand von Wohnungen untersagt. Eine Zweckentfremdung liegt unter anderem in aller Regel dann vor, wenn der Wohnraum zu mehr als 50 % für berufliche Zwecke verwendet oder überlassen wird, für Kurzzeitvermietungen über mehr als drei Monate genutzt wird, länger als sechs Monate leer steht oder baulich derart verändert wird, dass er für Wohnzwecke nicht mehr geeignet ist.

[07.09.2022 – Ratssitzung – V/0292/2022/1 // PM Stadt Münster](#)

Rat beschließt nächste Schritte für den Ausbau des Preußen-Stadions

Der Rat hat den Weg für die Ausschreibung des Stadionausbaus freigemacht: Die Verwaltung wurde beauftragt, für die Vergabe an einen Totalübernehmer Sorge zu tragen. Auszuschreiben ist nun die Planung für das Gesamtprojekt, wobei die Planung eine stufenweise Umsetzung in geeigneten Bauabschnitten ermöglichen soll. Der Stadionbaukörper soll grundlegend zweitligatauglich ausgebaut werden. Künftig soll das Stadion mit zusätzlichen Logen und Businessbereichen ausgestattet sein, eine Kita beherbergen und eine energiewirtschaftliche Vorbildfunktion im Stadionbau einnehmen.

[08.09.2022 – PM Stadt Münster](#)

Stadt verkauft zehn Grundstücke in Wolbeck-Nord

Die Grundstücke sind für freistehende Einfamilienhäuser und Doppelhaushälften gedacht. Interessierte können sich bewerben; ausschlaggebend sind nicht der Preis, sondern soziale Kriterien: Anzahl der Kinder, pflegebedürftige Angehörige, das Engagement im Ehrenamt, die Größe der aktuellen Wohnung oder auch die Nähe zum Arbeitsplatz. Der festgelegte Basispreis verringert oder erhöht sich je nach Einkommen und Anzahl der Kinder.

09.09.2022 – Westfälische Nachrichten

WG-Zimmer in Hochschulstädten werden immer teurer

Der Preisanstieg für WG-Zimmer ist in Münster landesweit am deutlichsten zu spüren, zeigt eine Untersuchung des Moses-Mendelssohn Instituts in Kooperation mit dem Immobilienportal WGGesucht und dem Projektentwickler GBI. Im Durchschnitt lag die Miete im vergangenen Jahr noch bei 360 EUR – jetzt müssen Studierende im Schnitt 415 EUR zahlen. Mit Ausnahme von Paderborn sieht es in anderen westfälischen Hochschulstädten ähnlich aus.

[21.09.2022 – PM Landschaftsverband Westfalen-Lippe](#)

LWL plant Bürogebäude und Parkdeck in Münster

Der LWL plant den Neubau von zwei Verwaltungsgebäuden und einem Parkdeck in der Nähe seines Landeshauses in Münster. Die beiden Neubauprojekte sollen voraussichtlich auf LWL-eigenen Grundstücken an der Schwelingsstraße und an der Brüderstraße in Münster entstehen. Der LWL möchte damit seinem Verbandsziel, bis 2030 klimaneutral zu werden ein Stück näherkommen. Die neuen zentralen Standorte seien jedoch wichtig, um einen guten Anschluss an das ÖPNV-Netzwerk zu gewährleisten. Durch die Nachverdichtung an der Brüderstraße fällt der dortige Mitarbeitendenparkplatz weg. Deshalb soll im Bereich des Bahndammes ein neues begrüntes Parkdeck entstehen. Dieses soll neben barrierefreien Stellplätzen und Flächen für Dienstfahrzeuge auch über zentrale Stellflächen für E-Fahrzeuge, E-Bike-Ladeinfrastruktur und überdachte Flächen für Fahrräder und Lastenräder verfügen. Der LWL rechnet mit einem Investitionsbedarf von fast 30 Millionen Euro.

[22.09.2022 – PM Stadt Münster](#)

Neues Wohnquartier in Gievenbeck: Bebauungsplanänderung soll Kosten senken

Für eine ca. 8.000 Quadratmeter große Fläche südwestlich des Gescherwegs in Gievenbeck hat die Stadt Münster im vergangenen Jahr zusammen mit der Wohn- und Stadtbau einen Bebauungsplan aufgestellt. Vorgesehen ist ein Wohnquartier mit drei- bis viergeschossigen Mehrfamilienhäusern, Mehrgenerationenhaus, Mütterzentrum, Jugendtreff und ambulantem Dienst. Wegen massiv steigender Energie- und Baukosten soll nun zur Kosteneinsparung die bisher beabsichtigte Gestaltung mit Verblendsteinen durch eine Putzfassade mit Mineralwolle und hochwertigem, mineralischem Kratzputz ersetzt werden. Hierfür muss der Bebauungsplan geändert werden, der jetzt erneut öffentlich ausgelegt wird.

23.09.2022 – Westfälische Nachrichten

Münster wohnt auf insgesamt rund 14,4 Millionen Quadratmetern

Gemäß Zahlen des Statistischen Bundesamts verteilt sich der Wohnraum auf 170.800 Wohnungen. Rund 16.200 Wohnungen hätten sieben oder mehr Räume. Der Vorsitzende der IG Bau Münster-Rheine warnt lt. WN die Immobilienwirtschaft davor, die Mietenspirale weiter nach oben zu drehen und damit die Inflation anzuheizen und fordert Privatvermieter und Wohnungsgesellschaften auf, ihrer gesellschaftlichen Verantwortung nachzukommen.

[27.09.2022 – PM Stadt Münster](#)

York-Quartier: Planer:innen aus Jordanien informierten sich in Münster über innovative Projekte

Ein elfköpfiges Team von Ingenieur:innen sowie Stadtplaner:innen aus der jordanischen Hauptstadt Amman informierte sich jetzt über im York-Quartier umgesetzte, bewährte Ideen für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Dabei spielte auch das Thema „Radverkehr“ eine wichtige Rolle, denn in der stark wachsenden Metropole Amman wird aktuell die Integration des Fahrrads als wichtiger Bestandteil der Mobilität in die Wege geleitet. Auf großes Interesse stieß auch das im York-Quartier umgesetzte Prinzip der Konzeptvergaben.

04.10.2022 – PM Stadt Münster

Perspektivplan für neue Quartiere am Kanal vorgestellt

Ein Perspektivplan fasst die Ergebnisse des Werkstattverfahrens zur Entwicklung dreier neuer Stadtquartiere am Kanal zusammen (Theodor-Scheiwe-Straße, Niederdingstraße/Eulerstraße, Am Hawerkamp/Stadthafen 2) und soll als Grundlage für die folgenden städtebaulichen Wettbewerbe dienen. Entstehen sollen Quartiere mit Modellcharakter, die in puncto Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Vielfalt und Mobilität neue Maßstäbe setzen. Sie sollen bezahlbaren Wohnraum und Raum für neue Wohnformen bieten, Nutzungsgemischt sowie autoarm bzw. in weiten Teilen autofrei sein. Dem öffentlichen Raum wird als Raum für Begegnung eine zentrale Rolle zugeschrieben. Ziel ist es, über eine attraktive Freiraumgestaltung die Klimaresilienz der neuen Quartiere zu stärken. Das Element Wasser soll in der Planung eine wichtige Rolle spielen und bis tief in die Quartiere hinein erlebbar gemacht werden. Vor allem aber sollen sowohl die Planung als auch die Quartiere selbst flexibel sein, um auf künftige Veränderungen in der Lebens- und Arbeitswelt reagieren zu können.

Auf Einladung der Stadt Münster hatte das beauftragte Büro „Faltin+Sattler“ (Düsseldorf) den Perspektivplan Ende September bei einer öffentlichen Veranstaltung vor rund 150 Interessierten im Jovel vorgestellt.

Auch im Rahmen der zeitnah nachfolgenden städtebaulichen Wettbewerbe soll der intensive Dialog mit der Stadtgesellschaft fortgeführt werden, um gemeinsam an überzeugenden Lösungen für zukunftsfähige Quartiere zu arbeiten.

05.10.2022 – Westfälische Nachrichten

Stadt will Fördermittel für das Martiniviertel beantragen

Die Stadt war mit ihren Plänen für den Mikrokiez Martiniviertel beim Fördermittelwettbewerb „Zukunft StadtRaum“ erfolgreich und wird noch im September einen Städtebauförderantrag einreichen. Die Stadt hat gute Chancen, dass das Land 60% (4,08 Mill. EUR) der Kosten für die Umgestaltung übernimmt. Der städtische Eigenanteil würde dann noch 2,72 Mill. EUR betragen.

Vorgesehen ist der Rückbau von Autoparkflächen, eine verkehrsberuhigte Zone und mehr Platz für Räder, weniger Versiegelung und mehr Grün.

Sobald der Förderbescheid vorliegt, werden die Vorentwürfe mit Beteiligung der Bürger:innenschaft weiter ausgearbeitet. Zentral werden Details des Mobilitätskonzepts sein.

08.10.2022 – Westfälische Nachrichten

Das Genossenschaftsprojekt „Grüner Weiler“ hat Bauantrag eingereicht

100 Wohnungen für 270 Menschen sollen auf dem ehemaligen Gelände der Oxford-Kaserne entstehen. Das Besondere ist jedoch die 900 qm große Gemeinschaftsfläche, auf der ein Fahrradparkhaus, ein Musizierzimmer oder Ateliers entstehen sollen.

Die Genossenschaft möchte noch in diesem Jahr das Erbbaurecht für die 9.000 qm von der KonVOY übertragen bekommen, um dann mit ihrem Projekt durchstarten zu können.

Gebäudemanagement / Altbausanierung

01.09.2022 – Westfälische Nachrichten

An der FH entsteht ein Zentrum für zirkuläre Wertschöpfung („Baustoff-Recycling“)

Im Hoch- und Tiefbau werden wichtige Materialien eingesetzt, die Rohstoffquellen der Zukunft sein können, indem sie beim Rückbau recycelt werden. Im neuen Zentrum soll nun über eingesetzte und einsetzbare Materialien, Materialqualitäten und deren Recyclefähigkeit geforscht werden.

[07.09.2022 – Ratssitzung – RIS \(V/0391/2022\)](#)

Neubau eines Feuerwehrhauses für den Löschzug Nienberge der Feuerwehr Münster

Beim neuen Feuerwehrhaus soll auf dem Dach (580 m² großes Gründach mit hoher Regenwasserspeicherkapazität) eine PV-Anlage (20,5 kWp) errichtet werden; Fensterflächen sorgen für Minimierung des Energieeinsatzes bei Beleuchtung und Wärme; über geplante Lüftungsanlagen werden passive Wärmegewinne genutzt; Heizungsenergieversorgung erfolgt mittels Erdwärmepumpe; Förderung gemäß BEG wird für dieses Bauprojekt angestrebt.

[07.09.2022 – Ratssitzung – RIS \(V/0116/2022\)](#)

Erweiterung des Wilhelm Hittorf Gymnasiums

Neben anderen Umbaumaßnahmen wird auf dem Dach der Schule eine PV-Anlage errichtet, durch die eine CO₂-Minderung von 7,9 Tonnen pro Jahr erreicht werden kann. Das Dach des Erweiterungsbaukörpers wird mit einem extensiven Gründach ausgestattet.

[07.09.2022 – Ratssitzung – RIS \(V/0050/2022\)](#)

Ausbau zur festgelegten 4-Zügigkeit der Ludgerusschule Hiltrup

Auf dem geneigten Dach des aufgestockten Sondertraktes wird eine PV-Anlage installiert, als auch ein Gründach auf dem Flachdach der Aufstockung. Die Gebäudeleitlinien der Stadt Münster sind berücksichtigt; es werden insgesamt 17,5 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart.

[07.08.2022 – Ratssitzung – RIS \(V/0147/2022\)](#)

Neubau Städtische Grundschule York

Die Gebäudehülle des Schul- und Sporthallengebäudes wird energetisch entsprechend den Vorgaben der Gebäudeleitlinien 2020 geplant und so ausgelegt, dass die Anforderungen für einen KfW-40-Förderantrag erfüllt werden können. Das Gebäude wird an das neue Fernwärmenetz der Stadtnetze angeschlossen. Das Flachdach der Sporthalle wird als Gründach ausgebildet. Auf eine PV-Anlage auf der Sporthalle wurde verzichtet, da diese durch hohe Bäume verschattet wäre. Auf dem Hauptdach des Schulgebäudes wird eine Kombination aus PV-Anlage und Dachbegrünung installiert (insgesamt werden rd. 70 Tonnen CO₂ pro Jahr kompensiert).

14.09.2022 – Westfälische Nachrichten

Ordnungs- und Personaldezernent Wolfgang Heuer will Homeoffice-Quote erhöhen

Im Zusammenhang mit dem Moratorium für das geplante Stadthaus IV soll nach den Vorstellungen von Wolfgang Heuer die Zahl der im Homeoffice tätigen Mitarbeiter:innen der Stadtverwaltung verdoppelt werden. Derzeit beschäftigt die Stadt mehr als 7.000 Personen, darunter viele Teilzeitkräfte. Dafür stehen rund 3.000 Büroarbeitsplätze zur Verfügung, davon rund 800, die als „alternierende Telearbeitsplätze“ – also auch im Homeoffice – nutzbar seien. Diese Zahl könne perspektivisch verdoppelt werden, um knappen Büroraum zu sparen.

[08.10.2022 – Westfälische Nachrichten](#)

Hohe Kirchenaustrittszahlen, Energiekosten: Bistum stoppt Neubaupläne

Das Bistum Münster legt beabsichtigte Neubaumaßnahmen der Kirchengemeinden vorerst auf Eis. Noch nicht gestartete Baumaßnahmen sollen ausgesetzt werden. Einen Sanierungsstau gibt es vor allem im Bereich der Schulen: in den kommenden zehn Jahren werden dafür lt. Bistum über 150 Mill. EUR benötigt. Das Bistum unterhält 31 Schulen, Bildungseinrichtungen, Verwaltungs- und Wohngebäude sowie Studierendenwohnheime. In Münster ist unter anderem der geplante Neubau der Sporthalle der Marienschule betroffen.

Energieversorgung und Energiepolitik

[26.08.2022 – PM Stadtwerke Münster](#)

Grüne Wärme – Stadtwerke sichern sich eine millionenschwere Förderzusage für ein innovatives Kraft-Wärme-Kopplungssystem

Die Stadtwerke Münster haben von der Bundesnetzagentur eine millionenschwere Förderzusage für ein innovatives Kraft-Wärme-Kopplungssystem (iKWK) erhalten.

Die Stadtwerke planen ein kombiniertes System aus Großwärmepumpe, Blockheizkraftwerk und der vorhandenen Power-to-Heat-Anlage im Hafenkraftwerk. Zum Jahresende schreiben die Stadtwerke das Projekt aus, 2024 soll es in Betrieb gehen. Die neue Anlage wird drei Wärmeerzeuger kombinieren: Ein modernes Blockheizkraftwerk wird gleichzeitig sowohl Heizwärme als auch Strom produzieren. Es wird mit Erdgas betrieben und kann bei Stromausfall die gesamte Wärmeerzeugung am Hafen mit einer Ersatzstromfunktion wieder anfahren. Die geplante Wärmepumpe wird mit Ökostrom betrieben und kommt vollständig ohne fossile Energien aus. Ergänzt werden die beiden Wärmeerzeuger durch die bestehende Power-to-Heat-Anlage im Rundbunker am Hafenkopf. Sie erzeugt aus überschüssigem erneuerbaren Strom Wärmeenergie.

Das innovative KWK-System kann jährlich bis zu 10 Gigawattstunden Wärmeenergie in das Fernwärmenetz einspeisen. Das entspricht dem Wärmebedarf von rund 800 Haushalten. Es ersetzt an gleicher Stelle ein bisheriges erdgasbetriebenes Blockheizkraftwerk, dessen Austausch technologisch ansteht.

Der grüne, technische Clou ist die Verbindung von Großwärmepumpe und Dortmund-Ems-Kanal: Die Großwärmepumpe gewinnt die Wärmeenergie aus dem Wasser des Dortmund-Ems-Kanals und speist die Wärmeenergie ins Fernwärmenetz ein. Negative Folgen für die Gewässerökologie sind nicht zu befürchten. Im Gegenteil: Weil das abgekühlte Wasser in den Kanal zurückgeleitet wird, hat die Anlage einen kühlenden Effekt auf das Wasser im Stadthafen.

[30.08.2022 – PM Stadt Münster](#)

Plus-Energie-Stadion setzt auf Selbstversorgung - mit innovativer Technik das Klima schützen

Der Ausbau des städtischen Stadions an der Hammer Straße ist nicht nur für den Fußballstandort Münster ein echter Gewinn, sondern soll auch dem Klima nutzen. Daher haben Expertinnen und Experten von Stadt, Stadtwerken und Stadtnetzen Münster in den letzten Monaten ein detailliertes Energiekonzept für das Stadion entwickelt.

Zum Konzept gehören große Photovoltaikanlagen auf den Tribünendächern sowie die Möglichkeit, diese auf Eckgebäude und das Parkhaus der Mobilstation zu erweitern. Heizenergie soll eine Großwärmepumpe aus Erdwärme gewinnen, die wiederum mit Strom aus den Photovoltaikanlagen betrieben wird. Die überschüssige Energie könnte in der Sporthalle Berg Fidel Verwendung finden, in der der USC Münster und die WWU Baskets ihre Heimspiele austragen. Auch das Nachwuchsleistungszentrum kommt als Abnehmer in Frage.

[30.08.2022 – AUKB – RIS \(V/0477/2022\)](#)

Bericht der Stadtwerke zu Post-EEG-Anlagen und Fracking-Gas

In diesem und den kommenden Jahren fallen einige EEG-Anlagen aus der Förderung: in 2022 + 2023 sind dies vor allem kleine Anlagen mit einer durchschnittlichen Leistung von 5 bis 7 kWp. Ausgeförderte Anlagen können weiterbetrieben werden und erhalten eine Vergütung in Höhe des Jahresmarktwerts (ca. 7,5 ct/kWh). Der Umbau zum Eigenverbrauch kann eine attraktive Option für Anlagenbetreiber sein, so Stadtwerke, ebenso Repowering von WKAs und PV-Anlagen.

Die Stadtwerke verfolgen weiterhin die Entwicklung eines Regionalstrom-Produkts (In-House-Lösung) und haben dafür vor allem die größeren Anlagen im Blick, die erst in der zweiten Hälfte dieses Jahrzehnts aus der Förderung fallen (100 kWp als Grenze).

Die Stadtwerke verfolgen weiterhin das Ziel, nachweisbar Erdgas ohne Fracking zu beziehen; es existiert derzeit aber kein Nachweissystem am Markt. Technisch ist es leider aktuell unvermeidbar, das auch Gasanteile aus unkonventionellem Fracking eingesetzt werden.

[31.08.2022 – PM Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie NRW](#)

Erster Schritt für massiven Ausbau der Erneuerbaren Energien: Landesregierung beschließt Eckpunkte für Änderung des Landesentwicklungsplans

Das Landeskabinett hat sich in einem ersten Schritt auf Eckpunkte zur notwendigen Änderung des Landesentwicklungsplans (LEP) verständigt: Der Ausbau der Erneuerbaren Energien soll im Einklang mit den schutzwürdigen Interessen der Bevölkerung und der Umwelt erfolgen.

Die geplanten LEP-Änderungen im Überblick

- **Umsetzung des Wind-an-Land-Gesetzes:** Ausreichende Flächensicherung für die Windenergie in den Regionalplänen.
- **Abstandsregelung Wind:** Die 1.500-Meter-Abstandsvorgabe der Vorgängerregierung im Landesentwicklungsplan wird aufgehoben.
- **Wind im Wald:** Die Erzeugung von Windenergie soll künftig auch auf geeigneten Waldflächen möglich sein (Kalamitätsflächen und beschädigte Forstflächen).
- **Gewerbeflächen:** Die Abstandsflächen großer Industriebauten können klug für Erneuerbare Energien genutzt werden.
- **Freiflächen-Photovoltaik:** Mit der LEP-Änderung wird auch die Flächenkulisse für Freiflächen-PV maßvoll erweitert. Hochwertige Ackerböden und eine besondere Bedeutung für den Biotopverbund setzen dabei weiterhin klare Grenzen. Mehrfachnutzungen wie sie durch Agri-PV und Floating-PV möglich sind, können wesentlich dazu beitragen, die Fläche in unserem Land möglichst effizient zu nutzen.

07.09.2022 – Ratssitzung – RIS (V0466/2022)

Einrichtung einer zentralen Bündelungsstelle zum Themenkomplex Wasserstoff im Stadtkonzern Münster

Münster will sich rechtzeitig auf die Verwendung von Wasserstoff (H₂) sowohl als Energieträger als auch für die stoffliche Nutzung vorbereiten. Der Fokus soll auf „grünem Wasserstoff“ liegen. Bis Ende 2022 soll eine zentrale Bündelungsstelle (Wasserstoff-Koordinator:in) bei der Technologieförderung Münster GmbH eingerichtet werden, die für die Bündelung der Wasserstoff-Aktivitäten und möglichen Einsatzbereiche zuständig ist.

[05.09.2022 – PM Stadtwerke Münster](#)

Stadtwerke Münster planen drei Windenergieanlagen in Südlohn

Die Stadtwerke Münster haben Anträge für drei Windenergieanlagen im Osten von Südlohn bei der zuständigen Kreisverwaltung Borken eingereicht. Geplant sind drei Windenergieanlagen des Herstellers Nordex mit einer Nabenhöhe von 164 Metern und einer Gesamtleistung von 5,7 Megawatt. Rechnerisch können die Anlagen den Strombedarf von mehr als 10.000 Haushalten decken. Entschieden der Kreis Borken positiv, sollen die Anlagen Ende 2024 ans Netz gehen.

Den massiven Ausbau der Erneuerbaren Energien haben sich die Stadtwerke Münster in ihrer Strategie 2030 auf die Fahnen geschrieben. Bis 2030 wollen die Stadtwerke Münster Wind- und Sonnenenergie so weit ausbauen, dass sie den Strombedarf ihrer Privatkundinnen und -kunden aus eigenen Anlagen decken können.

Bei der Entwicklung von Windenergieprojekten fokussieren sich die Stadtwerke Münster auf Flächen in Gemeinden im Münsterland. Im Stadtgebiet von Münster sind die Flächenpotenziale für neue Windenergieanlagen ausgeschöpft. Kürzlich haben die Münsteraner eine Windenergie-Kooperation mit den Stadtwerken Dülmen geschlossen.

Aktuell betreiben die Stadtwerke Münster 18 eigene Windenergieanlagen an verschiedenen Standorten von Borkum bis Münster-Wolbeck. Bis 2030 soll ihre Zahl auf mehr als 40 Anlagen mit einer gesamten Erzeugungsleistung von 280 Gigawatt wachsen.

07.09.2022 - PM Stadtwerke Münster

Stadtwerke vergeben Auftrag für Großwärmepumpe im Hafenkraftwerk

Die Stadtwerke Münster haben kürzlich den Auftrag für eine Großwärmepumpe für das Hafenkraftwerk erteilt. Die geplante Anlage soll die Abhitze, die in der GuD-Anlage bei der Strom- und Wärme-Produktion entsteht, für die Fernwärmeversorgung nutzbar machen. Die elektrische Wärmepumpe selbst kommt vollständig ohne fossilen Brennstoff aus und wird mit streng zertifiziertem Ökostrom mit Grüner Strom Label betrieben. Sie nimmt Wärme aus dem Kühlwasser der GuD-Anlage auf, verdichtet sie und speist sie ins Fernwärmenetz ein. Sie kommt auf eine thermische Leistung von 2 MW und kann den Wärmebedarf von bis zu 800 Haushalten decken. Bis zu 4.000 Tonnen lokale CO₂-Emissionen spart die Technologie im Münsteraner Stadthafen ein. Das entspricht den jährlichen Pro-Kopf-Emissionen von knapp 850 Menschen. Zwanzig Prozent der Investitionssumme stammt aus Mitteln des Grüner-Strom-Labels und damit mittelbar auch von den Stromkundinnen und -kunden der Stadtwerke, die MeinMünster:Strom mit Ökostrom Pro Klima beziehen.

09.09.2022 – Westfälische Nachrichten

Wasserstoff für die Batterieforschung – Kooperation gestartet

Die Westfalen AG machte den Vorstoß für eine Kooperation mit den Stadtwerken, den Stadtnetzen Münster und der Fraunhofer FFB; gemeinsam wurde nun eine Absichtserklärung zur Produktion von Grünem Wasserstoff unterzeichnet. Optimalerweise soll ab 2025 Wasserstoff in größeren Mengen erzeugbar werden. Davon würde die Batterieforschungsfabrik profitieren. Die Stadtnetze prüfen zudem, ob eine Einspeisung bzw. Beimischung in das Erdgasnetz möglich ist. Zur Umsetzung des Vorhabens wird die Technologieförderung Münster GmbH (TFM) eine Machbarkeitsstudie in Auftrag geben.

10.09.2022 – Westfälische Nachrichten

Gasversorgungssicherheit: 45 Unternehmen wird im Fall der Fälle das Gas abgeklemmt

Stadtwerke-Geschäftsführer Sebastian Jurczyk geht davon aus, dass die privaten Verbraucher:innen mit Erdgasheizung in diesem Winter zehn Prozent weniger Erdgas verbrauchen werden. Sollten sie mehr sparen, bleiben die Stadtwerke auf teuer eingekauftem Gas sitzen. Verbrauchen sie mehr, muss teures Gas nachgekauft werden.

Die Gasumlage für Fernwärme ist derweil noch unklar: Greift die Umlage dort nicht, können sich die Fernwärme-Kund:innen freuen, den Stadtwerken fehlen dann jedoch 20 Mill. EUR.

Sicher können sich die Münsteraner:innen jedoch sein, dass private Haushalte nicht von der Gasversorgung getrennt werden – was schon technisch nicht möglich ist. Stattdessen würde bei 45 Unternehmen die Gasversorgung eingestellt, was gleich 30% einsparen hilft.

Risikant sei vor allem ein Kälteeinbruch im März oder April, denn dann seien die Gasspeicher leer, so Jurczyk.

10.09.2022 – Westfälische Nachrichten

Diskussionsabend der CDU Nienberge zum Thema Erneuerbare Energien

Landwirt Winfried Dahlhaus und Hugo Hölken (u. a. Mitglied im Klimabeirat, Aufsichtsrat der Stadtwerke) gaben ihre positiven Erfahrungen mit Erneuerbaren Energien weiter. Hugo Hölken – Eigentümer von - zwei Windkraftanlagen, Photovoltaik und eine Solarthermie-Anlage – will die Zweifel an der Wirtschaftlichkeit von EE zerstreuen. Gleichwohl sei die Abkehr von fossilen Energien eine Mammutaufgabe. An dem Abend ging es auch um Fördermöglichkeiten und die Hilfestellungen der Stadtwerke bei der Installation einer Solaranlage.

23.09.2022 – Westfälische Nachrichten

Kein Fracking zur Gasgewinnung in NRW

NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst schließt Fracking zur Gewinnung von Erdgas in NRW aus. Dabei werden mit großem Druck und dem Einsatz von Chemikalien Gas aus Gesteinsschichten gelöst. Dabei droht die Verunreinigung von Grundwasser und Erdbeben.

23.09.2022 – Westfälische Nachrichten

Stadtwerke Münster: Mit E-Auto Geld verdienen

Besitzer:innen von E-Autos können den Klimavorteil ihres Fahrzeugs zu Geld machen, wenn sie sich auf der neuen Online-Plattform der Stadtwerke (www.stadtwerke-muenstter.de/thg-praemie) mit ihrem Fahrzeugscheins registrieren und ihre Kontoverbindung angeben. Innerhalb von zehn bis zwölf Wochen werde die Prämie bis zu 330 EUR überwiesen. Der neue Treibhausgasquotenhandel mache dies möglich: Wer CO₂ einspare, werde belohnt, indem die Stadtwerke es Privatleuten und Firmen ermöglichen, am Handel mit CO₂-Zertifikaten teilzunehmen. Dies gilt auch für Elektroroller, nicht jedoch für Hybrid-Fahrzeuge.

26.09.2022 – Westfälische Nachrichten

Preise für Brennholz sind aufgrund der Energiekrise massiv gestiegen

Die Nachfrage nach Brennholz ist ungebrochen hoch: Viele Menschen kaufen Holz, um Erdgas einzusparen. Die Preise haben sich mit Beginn der Heizperiode teils verdreifacht; Holz ist teilweise Mangelware, die riesige Nachfrage kann nicht erfüllt werden.

Auch die Nachfrage nach Öfen ist gestiegen, was zu langen Wartezeiten führe. Die Polizei warnt beim Holzkauf vor Betrügern im Internet.

26.09.2022 – PM Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie NRW

Geothermie-Messungen des Landes ergeben: Nutzung klimafreundlicher Erdwärme im Münsterland möglich

Im Münsterland könnten Gebäude künftig mit klimafreundlicher Erdwärme versorgt werden. Das ist das Ergebnis von Geothermie-Messungen, die der Geologische Dienst Nordrhein-Westfalen im Auftrag des Klimaschutz- und Energieministeriums durchgeführt hat. Demnach konnten die Experten drei Gesteinsschichten identifizieren, die für Tiefengeothermie geeignet sind. Die erwarteten Temperaturen der untersuchten Gesteinsschichten liegen ab ca. 1.000 bis 1.200 Metern Tiefe bei mindestens 40°C. Hier besteht nach Angaben des Geologischen Dienstes die Chance, schon in naher Zukunft warmes Wasser an die Oberfläche zu bringen. Tiefere Gesteinsschichten könnten sogar bis zu 150° C heißes Wasser enthalten.

Die bei Messungen im November und Dezember 2021 erhobenen Daten werden nun regionalen Unternehmen, darunter Stadtwerke und Energieversorger, zur Verfügung gestellt. Diese können damit die gezielte Projektplanung zur Umsetzung geothermischer Wärmeversorgung starten.

27.09.2022 – Westfälische Nachrichten

Niederlande drosseln Gasförderung

Trotz der Energiekrise werden die Niederlande wie geplant die eigene Gasproduktion weiter drosseln. Die elf Förderstellen in der nordöstlichen Provinz Groningen werden ab Oktober nur noch 2,8 Milliarden Kubikmeter Gas jährlich produzieren. Das ist die Mindestmenge, um die Systeme am Laufen zu halten. Im vergangenen Gasjahr (von Oktober bis Oktober) waren 4,5 Milliarden Kubikmeter gefördert worden. Wegen großer Schäden durch Erdbeben in der Region nahe der deutschen Grenze hatte die Regierung zuvor beschlossen, die Gas-Produktion zu stoppen. Dies war jedoch wegen der Energiekrise und des Lieferstopps aus Russland für ein Jahr ausgesetzt worden. In Notfällen bei großen Versorgungsengpässen soll die Produktion wieder aufgenommen werden.

[29.09.2022 – Westfälische Nachrichten](#)

Wirtschaft und Stadt beraten zur Energiekrise

Die Auswirkungen der Energiekrise auf die Wirtschaft in Münster sind noch nicht absehbar. Gleichwohl bringt Oberbürgermeister Markus Lewe schon jetzt Spitzenvertreter von Wirtschaft und Verwaltung an einen Tisch. Die Runde möchte bei einem ersten Treffen am Freitag, 30. September engmaschig Einschätzungen austauschen, gemeinsame Bewertungen vornehmen und mögliche Handlungsfelder identifizieren. Eingeladen zu dem Gespräch hat der Oberbürgermeister Dr. Ansgar Buschmann und Lisa Kittner (beide Initiative Starke Innenstadt Münster, ISI), Thomas Harten (Handwerkskammer Münster), Renate Dölling und Hendrik Eggert (beide Gaststättenverband DEHOGA), Mathias Kersting (Wirtschaftsinitiative Münster), Yvonne Schmees (Apothekerkammer), Joachim Brendel und Sebastian van Deel (IHK-Nord-Westfalen), Claudio Süllwold (Ärztekammer) sowie Thomas Harten (Handwerkskammer). Von Seiten der Stadt nehmen neben dem OB selbst Wolfgang Heuer (Krisenstabsleiter), Sebastian Jurczyk (Stadtwerke Münster), Enno Fuchs (Wirtschaftsförderung Münster) und Fritz Schmücker (Münster Marketing) teil.

Redaktioneller Hinweis (nicht zur Veröffentlichung):

Es wird erwartet, dass es bei der ersten Zusammenkunft neben einem ersten Erfahrungs- und Meinungsaustausch im Wesentlichen um organisatorische Fragen geht. Die Kommunikation zu konkreten Inhalten durch die Stadt Münster ist deshalb erst im weiteren Verlauf der Treffen geplant.

[08.10.2022 – Westfälische Nachrichten](#)

Fotovoltaik-Initiative „Sundays for Energy“: Gründungsprozess beinahe abgeschlossen

Der Wirtschaftsplan und die Satzung liegen inzwischen dem Genossenschaftsverband zur Begutachtung vor, die Internetseite sundays-for-energy.de ist seit einigen Tagen freigeschaltet und informiert über dieses Projekt, das der CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Stefan Nacke ins Leben gerufen hat. Geplant ist, auf dem Dach der Bischöflichen Roncalli-Realschule in Ibbenbüren eine PV-Anlage zu errichten.

Energiesparen / Nachhaltigkeit / Klimaneutralität

[24.08.2022 – Internetseite KlimaEntscheid Münster](#)

Offener Brief an Herrn Markus Lewe

Die Gruppe »KlimaEntscheid« hat einen offenen Brief an den Oberbürgermeister geschrieben:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Lewe,

mit Ratsbeschluss vom 26.08.2020 zur Klimaneutralität 2030 wurde u.a. beschlossen, dass *„der/die Oberbürgermeister*in jährlich über die Umsetzung des Maßnahmenplans und das Erreichen der CO₂-Reduktion anhand des Monitoringverfahrens öffentlich Rechenschaft ablegt“*.

Daher nun unsere Anfrage, **wie, wann und in welcher Form im laufenden Kalenderjahr 2022 Rechenschaft über die Umsetzung des Maßnahmenplans und das Erreichen der CO₂-Reduktion anhand eines Monitoringverfahrens Ihrerseits stattfinden soll**, nachdem im Jahr 2021 nach unserem Kenntnisstand eine solche öffentliche, barrierefreie Rechenschaft nicht stattgefunden hat. Wenn es einen schriftlichen Bericht betr. der Umsetzung des Maßnahmenplans für das Jahr 2021 gibt, so lassen Sie uns diesen gern zukommen.

Wir freuen uns über eine zeitnahe Rückmeldung vor der kommenden Ratssitzung am 07.09.2022 und senden dieses Schreiben zur Kenntnis ebenfalls an die im Rat der Stadt Münster vertretenen Fraktionen und Parteien.

[24.08.2022 – PM Stadt Münster](#)

„Der Dom spart mit“ – Krisenstab berät über weitere Energiesparmaßnahmen

Die Außenbeleuchtung des Doms wird bis auf Weiteres nicht mehr eingeschaltet. Auch die Reduzierung bis hin zur Abschaltung der Fassadenbeleuchtung anderer Kirchengebäude in Münsters Innenstadt wird derzeit abgestimmt; ebenso die spezielle Weihnachtsbeleuchtung. Bei der Straßenbeleuchtung gibt es hingegen keine sinnvollen Einsparpotenziale mehr. Für Klimaanlageanlagen in Dienstgebäuden der Stadtverwaltung hat der Krisenstab entschieden, die Temperatur um zwei Grad zu erhöhen, was nur wenige Räume (z. B. Servierräume) betrifft.

25.08.2022 – Westfälische Nachrichten

LWL will in Museen Energie sparen

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe prüft, wie er in seinen Museen Energie sparen kann. Im Gespräch sind das Absenken der Raumtemperatur oder die Abschaltung der Außenbeleuchtung. Einen hohen Energieverbrauch haben die Depots der Museen, da sie gekühlt und klimatisiert werden müssen.

26.08.2022 – Westfälische Nachrichten

Stadtteiloffensive sagt Weihnachtsbeleuchtung in Hilstrup ab

700 KWh Strom benötigt die Weihnachtsbeleuchtung für die 120 Sterne, die schon vor einigen Jahren auf LED-Technik umgestellt wurden. Die Initiative hat sich gegen die Weihnachtsbeleuchtung entschieden, weil die Sterne nur an die Straßenbeleuchtung gekoppelt werden können – dann also die ganze Nacht hindurch leuchten und nicht nach einigen Stunden ausgeschaltet werden können.

[04.09.2022 – Westfälische Nachrichten](#)

Kirchen werden nachts nicht mehr angestrahlt

Seitdem die Energiespar-Verordnung der Bundesregierung in Kraft getreten ist (1. September) werden die vier Kirchen der kath. Pfarrei St. Liudger nachts nicht mehr angestrahlt. Bei einigen der Kirchen mussten zuerst Fachfirmen beauftragt werden, um die Außenbeleuchtung abzustellen.

[05.09.2022 – WDR Lokalzeit Münsterland](#)

Lebensmittelretter:innen der FairTeilbar in Münster vor neuen Herausforderungen

Der Fernsehbeitrag präsentiert das Konzept der FairTeilbar: Die Mitarbeiter:innen retten Lebensmittel davor, weggeworfen zu werden und bieten sie zu einem frei wählbaren Preis in ihrem Ladengeschäft an. Aktuell steht das kleine Unternehmen (2018 ausgezeichnet mit dem Förderpreis des Umweltpreises der Stadt Münster) vor der Herausforderung, sein Konzept anpassen zu müssen, da es zunehmend als „Ersatz-Tafel“ wahrgenommen wird, wo sich Bedürftige für sehr wenig Geld mit Lebensmitteln eindecken können. Erste Begrenzungen bei der Mitnahme von Lebensmitteln wurden bereits eingeführt.

06.09.2022 – Westfälische Nachrichten

LWL hat noch kein Energiesparkonzept für seine Gebäude

Der Erbdrostenhof in Münster Innenstadt – genutzt vom LWL – darf, anders als etwa der Dom, abends noch angestrahlt werden. Bislang gibt es für die vom LWL genutzten und angestrahlten Baudenkmäler noch keine Maßgabe zum Energiesparen.

[07.09.2022 – Ratssitzung – RIS \(V/0425/2022\)](#)

Städtische Vergabe und Beschaffung ökologisch und sozial ausrichten

Es soll ein Arbeitskreis eingesetzt werden, der sozial-ökologische Kriterien für die Beschaffung von Waren, Diensten und Werken für die Stadt definiert und ein Verfahren vorschlägt, um deren Einhaltung zu sichern und zu überwachen.

Die „Konzeptstudie Klimaneutrale Stadtverwaltung 2030“ hat klimafreundliche und nachhaltige Beschaffung bereits als ein wichtiges Element dieser Strategie identifiziert.

[07.09.2022 – PM Handwerkskammer Münster](#)

Nachhaltigkeitstag im Handwerk gibt Impulse

Der Nachhaltigkeitstag der Handwerkskammer Münster am 21. September auf Haus Kump beleuchtet verschiedene Aspekte einer nachhaltigen Unternehmensführung. Zu der kostenlosen Veranstaltung sind Handwerksbetriebe aus dem Kammerbezirk Münster eingeladen. Der Wissenschaftler und Berater Prof. Jörg Probst gibt Antworten auf die Frage: „Warum sollten sich Unternehmen nachhaltig aufstellen?“ Worauf sich Betriebe in Punkto nachhaltiger Unternehmensführung einstellen sollten, erörtert der Zentralverband des Deutschen Handwerks. Eine Anleitung zur praktischen Umsetzung stellt die Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk vor.

[06.09.2022 – PM Stadt Münster](#)

Platzierung des ersten grünen Schuldscheins der Stadt auf der Zielgeraden

Seit dem letzten Jahr bereitet sich die Stadt Münster darauf vor, nachhaltige kommunale Investitionen über einen grünen Schuldschein zu finanzieren. Hierfür sieht der städtische Haushalt eine Kreditemächtigung über 100 Millionen Euro vor.

Die wesentliche Voraussetzung, einen Schuldschein gegenüber dem Kapitalmarkt als nachhaltig einstufen zu lassen, ist die Orientierung an bestehenden Nachhaltigkeitsprinzipien. Diese sehen unter anderem die Erstellung eines Rahmenwerkes (Framework) für grüne und soziale Investitionen vor, das nun abgeschlossen ist. Dieses Rahmenwerk gewährleistet, dass die Investitionen mindestens einem der 17 globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals / SDG) der Vereinten Nationen zugeordnet werden. Die Nachhaltigkeitsrating-Agentur imug rating GmbH bestätigt diese Zuordnung. Zur Unterstützung des gesamten Prozesses von der Erstellung des Frameworks bis zur Auszahlung der Darlehen wird die Stadt Münster durch ein Bankenkonsortium bestehend aus der Helaba und UniCredit begleitet. Das Konsortium wird die Investoren über die Absichten der Stadt Münster informieren und dafür werben, dass diese der Stadt für nachhaltige Investitionen 100 Millionen Euro langfristig zur Verfügung stellen.

[07.09.2022 – PM Stadt Münster](#)

Krisenstab Energie beschließt weitere Sparmaßnahmen

Die bisherigen Maßnahmen müssen weiter ausgebaut werden mit dem Ziel, am Schluss etwa 15 bis 20 Prozent weniger Energie zu verbrauchen als bisher. Neu beschlossen hat der Krisenstab, dass die Gebäude der Stadtverwaltung ab Beginn der Heizperiode Mitte Oktober montags bis donnerstags nur noch von 7 bis 17 Uhr sowie freitags von 7 bis 14 Uhr beheizt werden – bisher wurde zwischen 6 und 20 Uhr geheizt, zum Teil auch samstags. Gelten soll die Regelung nach Möglichkeit auch für angemietete Objekte. Falls Bürgerbüros oder andere Bereiche, die nach 17 Uhr noch genutzt werden, zu schnell auskühlen, können die Kernheizeiten dort bis 18 Uhr erweitert werden. Ausgenommen von dieser Regelung sind unter anderem Sitzungsräume. Sonderregelungen gibt es auch bei den großen Kulturbetrieben wie Theater und Stadtmuseum. Der Arbeitskreis „Städtische Energieversorgung“ wertet zudem aktuell 80 Vorschläge zu weiteren Energiesparmöglichkeiten aus, die von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt eingereicht wurden.

Bis zu 20 Prozent weniger Energie soll auch der Herbstsend vom 22. bis zum 30. Oktober verbrauchen – hier muss vor allem an der Beleuchtung gespart werden.

Weitere nennenswerte Einsparpotenziale sieht Wolfgang Heuer im Bereich der zahlreichen Schulgebäude der Stadt, die aber derzeit bundesweit von Sparvorgaben ausgenommen sind.

09.09.2022 – Westfälische Nachrichten

Münster Marathon setzt auf Nachhaltigkeit

Dieses Jahr steht das 20jährige Jubiläum im Fokus, aber ab kommendem Jahr soll es in den drei übergeordneten Bereichen Ökologie, Ökonomie und Soziales ins Handlungsprinzip Ressourcen-Nutzung zu schreiben. Nachhaltig ist in diesem Jahr schon in folgenden Punkten umgesetzt:

- 150.000 Becher zur Athlet:innenversorgung sind aus recyclebarem Material
- Finishershirts werden nur mit Vorbestellung verkauft
- Möglichst Vermeidung von Verpackungsmaterial
- Statt Flaschen wird städtisches Frischwasser gereicht

Medaillen werden aber zukünftig auch aus Metall sein, nicht aus Holz, um damit „Wertigkeit“ zu signalisieren.

[22.09.2022 – PM Stadt Münster](#)

Energiekrise: Stadt bietet kostenlose Energieberatung an

Die Energiekrise betrifft alle: Durch die Gaskrise steigen nicht nur die Preise für Erdgas, sondern auch die vom Gasmarkt abhängigen Strompreise. Die Stadt Münster bietet jetzt verschiedene kostenlose Energieberatungen an, z. B. zu Energiesparen zu Hause, Stecker-Solargeräte und Photovoltaik, Heizungsaustausch und Wärmedämmung. Energieberater:innen geben in den 30-minütigen Gesprächen wichtige Hinweise. Interessierte können auf der Seite <https://termine.stadt-muenster.de/> einen Termin buchen; sie werden dann zum vereinbarten Zeitpunkt angerufen. Alle Fragen sind willkommen; im Nachgang werden weitergehende Informationen verschickt.

[23.09.2022 – PM Stadt Münster](#)

EU unterstützt 100 ausgewählte Städte auf Weg zur Klimaneutralität

Während der Europäischen Mobilitätswoche in Bologna hat Oberbürgermeister Markus Lewe darauf hingewiesen, dass die notwendigen Veränderungen in der (Stadt-)Gesellschaft das Engagement jeder und jedes Einzelnen benötige. Auch die Stadtverwaltung will Klimaschutz verstärkt in Angriff nehmen; eine erste städtische Klimakonferenz habe im Frühjahr stattgefunden.

Im Rahmen des Stadtforums Klima sollen nun die Grundlagen für die EU-Mission „100 Climate Neutral Cities“ und den Transformationsprozess erarbeitet werden. Dazu gehört auch die Entwicklung eines Klima-Vertrages („climate contract“) zwischen Stadt, Zivilgesellschaft und EU. Die EU verfolgt mit der Mission „100 Climate-neutral Cities by 2030“ das Ziel, 100 europäische Städte bei ihrer systemischen Transformation auf dem Weg der Klimaneutralität bis 2030 zu unterstützen und zu fördern.

Hinweis: Das Stadtforum Klima war für Anfang November geplant und wird nun aufgrund des G7-Außenminister:innentreffens erst im kommenden Jahr stattfinden. Damit hat 2022 nur die Auftaktveranstaltung mit der Verwaltungsspitze stattgefunden.

[23.09.2022 – PM Stadt Münster](#)

Stadt bietet Themenabend mit Experten an: Clever heizen für Klima und Geldbeutel

Um im Winter Energie einzusparen, sind besonders energetische Sanierungen sinnvoll. Nicht alle Bürger:innen können dies jedoch (schnell) umsetzen. Wie dennoch wirkungsvoll Energie gespart und die Energiekosten möglichst niedrig gehalten werden können, soll jetzt bei einem kostenlosen Online-Abend vorgestellt werden. Energieberater und Architekt Markus Wohlgemuth von der Innovation City Management GmbH gibt dabei Tipps zum richtigen Heizen, die hohe Nachzahlungen, aber auch Schimmelbildung und stickige Räume vermeidet.

23.09.2022 – Westfälische Nachrichten

Blutspendeterminale West des DRK stellt sich auf Energiekrise ein

Blutspendeterminale müssen stattfinden, um schwerkranke Patient:innen mitnotwendigen Blutkonserven versorgen zu können. Dabei gelten Mindeststandards für Temperaturen für die Räumlichkeiten, in denen die Blutspende durchgeführt wird, so das DRK. In Bezug auf pharmazeutische Aspekte muss eine Mindesttemperatur von 18°C erreicht werden. Problematisch könne dies werden, wenn Liegen-schaften nur soviel beheizt werden, damit die Wasserrohre nicht platzen. Eine Absage von Spende-terminen käme nicht infrage, da dies die Blutversorgung gefährden können.

[23.09.2022 – PM Landschaftsverband Westfalen-Lippe](#)

LWL spart Energie - nicht erst seit der Energiekrise

Als Kommunalverband mit über 19.000 Mitarbeitenden und Einrichtungen mit über 1.400 Gebäuden hat die Energiekrise auch Auswirkungen auf den LWL. Schon vor den Sommerferien sei ein Krisenstab eingerichtet worden: Fortlaufenden Sparmaßnahmen umfassten neben der Dämmung an Bauten besser als der Standard zum Beispiel auch den Ausbau von Photovoltaikanlagen sowie den Einsatz regenerativer Energien wie Holzpellets. Man konzentriere sich jetzt insbesondere auf Maßnahmen, die schnell umgesetzt werden können und dabei erkennbare Wirkung entfalten, wie z. B. das Herab-senken der Raumtemperatur. Der LWL will aber nicht Energie um jeden Preis sparen: Dort, wo „Spar-maßnahmen den Therapieerfolg bei unseren Schülern und Schülerinnen gefährden oder Menschen in ihrem Genesungsprozess beschränken, sind Sparmaßnahmen nicht vorgesehen.“

26.09.2022 – Westfälische Nachrichten

Bistum gibt Energiespartipps für Gemeinden

Kirchengebäude benötigen viel Energie, wenn der i.d.R. große Innenraum beheizt werden soll. Das Bistum rät, Gottesdienste in kleineren Kirchenräumen wie Krypta, Krankenhauskapellen oder anderen geeigneten Räumlichkeiten stattfinden zu lassen. Eine Absenkung der Raumtemperatur der Kirche habe kaum Auswirkungen auf den Erhalt des Gebäudes bzw. der Orgel. Die Luftfeuchtigkeit solle aber beobachtet werden; für Besucher:innen könnten auch Decken und Kissen bereit gelegt werden.

[27.09.2022 – Westfälische Nachrichten](#)

App „Too Good To Go“ hilft Lebensmittel vor der Tonne zu retten

Seit neun Jahren existiert die Foodsharing-App bereits und erfreut sich nun aufgrund gestiegener Lebenshaltungskosten und gestiegenem Umweltbewusstsein zunehmender Beliebtheit. Kund:innen können Geschäfte in der Nähe finden und Lebensmittel zu günstigen Konditionen kaufen. In Münster machen 130 Betriebe – darunter Supermärkte, Cafés, Restaurants und Bäckereien – mit.

In Münster wurden lt. Angaben des Pressesprechers rund 230.000 Essensportionen gerettet, was umgerechnet 575 Tonnen Treibhausgasemissionen entsprechen soll, die „nicht nutzlos ausgestoßen wurden“.

Auch die teilnehmenden Unternehmen profitieren davon: eingestellten Angebote seien in der Regel rasch vergriffen und es sei somit einfacher, volle Warenpräsenz im Frischesegment vorzuhalten.

[27.09.2022 – RUMS](#)

Klimabericht: Vielleicht wird's 2023 was

RUMS berichtet über den offenen Brief des KlimaEntscheids vom 24.08.2022, in denen nach dem öffentlichen Bericht durch den Oberbürgermeister gefragt wurde, der lt. einem Ratsbeschluss jährlich erfolgen solle – und hat dieselbe Frage dem Kommunikationsamt gestellt. Demzufolge wird es in diesem Jahr keinen Bericht geben. Mit Hinweis auf die Komplexität des Prozesses und die Umstrukturierungen im Rahmen der neuen Stabsstelle Klima wird auf die langen, aufwändigen Planungszeiten hingewiesen, aber keine konkrete Antwort gegeben.

[30.09.2022 – PM Westfälische Wilhelms-Universität](#)

Universität beschließt zahlreiche Energie-Einsparmaßnahmen

Die WWU hat sich zum Ziel gesetzt, 20 % Energie gegenüber dem Durchschnittsverbrauch der vergangenen fünf Jahre einzusparen. Zu den zentralen Maßnahmen gehören:

- In Arbeitsräumen wie Büros, Hörsälen, Seminarräumen und ähnlichen Räumen wird die Raumtemperatur auf 19 Grad abgesenkt.
- Foyers, Flure und Teeküchen werden in den rund 240 Gebäuden der WWU nicht mehr beheizt.
- Es wird kein Wasser zum Händewaschen erwärmt.
- Die Beckenwasser-Temperatur im Schwimmbad wird reduziert.
- Außerdem werden die Gebäude wie das Schloss nachts nicht mehr angestrahlt.

Darüber hinaus wird die WWU die Gebäude während der Weihnachtsferien vom 24. Dezember 2022 bis zum 8. Januar 2023 schließen. In dieser Zeit wird die Raumtemperatur in den Arbeitsräumen von 19 auf 16 bis 17 Grad abgesenkt. Davon sind auch die Bibliotheken betroffen.

03.10.2022 – Westfälische Nachrichten

Energiepreise belasten auch die Stadt Münster

Die Stadt ist selber Großabnehmerin für Strom, Gas und Fernwärme – insbesondere für ihre Schulgebäude. Gleichzeitig steigen die Ausgaben des Sozial- und des Wohnungsamtes sowie des Jobcenters. In einem Brief an die Ratsfraktion weist Ordnungsdezernent Wolfgang Heuer darauf hin, dass die Stadt im Jahr 2021 rund 5,9 Mill. EUR für Strom und 6,2 Mill. EUR für Wärme (je 50% Erdgas und Fernwärme) ausgegeben hat. Angaben zu den erwarteten Mehrkosten aufgrund der gestiegenen Energiepreise enthielt das Schreiben nicht. Sollten sich diese Kosten verdoppeln, müsste die Stadt mir rd. 12 Mill. EUR Mehrkosten kalkulieren.

[08.10.2022 – Westfälische Nachrichten](#)

Heizung im Dom bleibt abgeschaltet

Außen wird der Dom nicht mehr angestrahlt; im Inneren werden nur sicherheitsrelevante Bereiche mit LED beleuchtet. Die Heizung bleibt zunächst ausgeschaltet, das Bistum prüft die Ausdehnung der Erdwärmebeheizung. Noch wird untersucht, welche Mindesttemperaturen für Orgel und Kunstgüter eingehalten werden und die Heizung wieder eingeschaltet werden muss.

[08.10.2022 – Westfälische Nachrichten](#)

Saunen schränken Betrieb ein

Die hohen Energiekosten führen dazu, dass Saunen – etwa die Eymann-Sauna in Amelsbüren oder die West-Sauna – ihre Öffnungszeiten und ihr Angebot reduzieren.

Mobilität und Verkehr

23.08.2022 – Westfälische Nachrichten

Stadtwerke müssen Zahl der Busfahrten reduzieren

Die Stadtwerke müssen kurzfristig ihr Fahrplanangebot reduzieren; es fehlt Personal aufgrund von Krankheitsfällen und der Fachkräftemangel tut sein Übriges. Weniger nachgefragte Linien werden ausfallen sowie Streckenabschnitte, für die es gute Alternativen gibt. Die Änderungen werden bis zum 16. Oktober gelten, danach erfolgt eine Neubewertung der Situation.

[24.08.2022 – PM Stadt Münster](#)

Mobilität der Zukunft selbst gestalten - Ideen-Fabrik am 9. und 10. September in der Trafostation

Machen statt meckern: Wer meint, dass es frische Ideen braucht, um die Alltagsmobilität in Münster zu verbessern, kann seine Anregungen an offizieller Stelle einbringen. Unter dem Titel „Alles in Bewegung. Wie wollen wir Münsters mobile Zukunft gestalten?“ lädt die Stadtverwaltung am Freitag und Samstag, 9. und 10. September, zur Ideen-Fabrik ein. In der Trafo-Station entwickeln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in kleinen Gruppen jeweils eine Projektskizze, die zum Beispiel Klimaneutralität, bessere Erreichbarkeit, Barrierefreiheit, Gesundheit oder mehr Verkehrssicherheit zum Ziel hat. Jede Idee ist willkommen und kann Teil des Masterplans Mobilität Münster 2035+ zu werden.

[24.08.2022 – Westfälische Nachrichten](#)

Geplante Kürzungen bei Wasserstraßen – Kanalausbau gefährdet?

Das Bundesverkehrsministerium plant Einsparungen beim Ausbau der Wasserstraßen. Der Ausbau des Dortmund-Ems-Kanals läuft bereits seit zehn Jahren, jetzt droht die Fertigstellung noch länger zu dauern. Acht Brücken etwa müssen erneuert werden, erst drei sind fertig.

Eine Entscheidung über die weitere Förderung ist noch nicht getroffen worden; die Einschätzungen der MdB Klein-Schmeink, Nacke und Schulze fällt unterschiedlich aus.

Sollte es zum Baustopp oder zu einer Verzögerung der ohnehin zeitlich gestreckten Baumaßnahme kommen, hätte dies u. a. Auswirkungen auf die neue WLE-Brücke für den geplanten Zugverkehr Münster – Sendenhorst haben.

[25.08.2022 – Westfälische Nachrichten](#)

Autos dürfen Radfahrende am Düesbergweg nicht mehr überholen

Radfahrende dürfen am Düesbergweg die Fahrbahn benutzen. Weil im Bereich des Clemenshospitals kein ausreichender Abstand von 1,5 Metern sichergestellt werden kann, wird dort ein Überholverbot eingerichtet. Dabei kommt ein noch recht unbekanntes Verkehrszeichen zum Einsatz, das in MS bislang nur in der Schillerstr. aufgestellt worden ist.



[26.08.2022 – PM Stadt Münster](#)

Digitale Radstation am Hansator eingeweiht

Über 22 Jahre nach Eröffnung der bundesweit größten Radstation am Hauptbahnhof Münster (Berliner Platz) geht nun die erste Radstation dieser Größenordnung mit einem digitalen Parksystem an den Start. Damit stehen im Hansator über 2.000 neue Stellplätze zur Entlastung der Fahrrad-Abstell-situation auf der Ostseite des Hauptbahnhofs zur Verfügung.

[29.08.2022 – Westfälische Nachrichten](#)

Problematisch für Mobilitätswende: Tausende Bus- und Lokfahrer:innen fehlen

Der Regionalverkehr Münsterland (RVM) meldet eine steigende Tendenz bei Fahrausfällen aufgrund von Personalmangel. Ein Großteil sei durch Corona-Erkrankungen oder die laufende Urlaubszeit erklärbar, lägen aber auch im Fachkräftemangel. Damit ist der RVM nicht alleine: Deutschlandweit müssen im ÖPNV 75.000 Stellen nur aufgrund des demografischen Wandels bis 2030 nachbesetzt werden – ein Ausbau des ÖPNV-Angebots, wie es für die Mobilitätswende notwendig ist, scheint aktuell kaum realistisch.

[31.08.2022 – Sitzung AVM – PM Stadt Münster](#)

Externer Vortrag: Fahrradverleihsystem für Münster

Der Haupt- und Finanzausschuss hatte im März 2020 bereits beschlossen, ein Fahrradverleihsystem einzuführen und ein Gutachten auf den Weg gebracht, um verschiedene Umsetzungsvarianten

untersuchen zu lassen. In der Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Mobilität (AVM) hat das beauftragte Gutachterbüro die Ergebnisse dieser „Vertiefungsstudie Bike-Sharing für Münster“ präsentiert. Die Studie bestätigt die Ergebnisse einer früheren Machbarkeitsstudie und kommt zu dem Schluss, dass Leihfahrräder Bus- und Bahnlinien sowie die Kleinbusse des Systems „Loop“ gut ergänzen können. Der Betrieb des Systems soll in Analogie zu anderen Fahrradverleihsystemen in Deutschland bei der Stadtwerke Münster GmbH angesiedelt werden, die per Ausschreibung einen geeigneten Anbieter am Markt beauftragen soll. Der Gutachter empfiehlt für Münster ein sogenanntes hybrides System aus stadtweit rund 130 Verleihstationen und ergänzenden Flex-Zonen beziehungsweise Straßen außerhalb der Innenstadt, an denen die insgesamt 1500 muskelbetriebenen Räder weitestgehend frei abgestellt werden können.

Noch unklar ist jedoch die Frage, ob dieses System kostendeckend bewirtschaftet werden kann.

[31.08.2022 – Sitzung AVM – PM Stadt Münster](#)

ÖPNV-Beschleunigung – Stadt Münster kooperiert mit der RWTH Aachen University

Wie kann Münster besser an das Umland und das Umland besser an Münster angebunden werden? Diese Frage stellen sich die Stadt Münster und das Forschungsvorhaben Bürgerlabor Mobiles Münsterland (BüLaMo) gemeinsam. In Zusammenarbeit mit der Stadt erforschen Wissenschaftler:innen des Instituts für Straßenwesen der RWTH Aachen University Möglichkeiten zur Beschleunigung der (Schnell-) Busse auf der Regioachse Weseler Straße. Für die Stadt stellt dieses Projekt einen wichtigen Baustein im Rahmen der Umgestaltung der Weseler Straße zu einer ÖPNV-Hochleistungsachse dar. Über Thermalkameras wird anonymisiert das Verkehrsaufkommen erhoben und in Echtzeit an das Steuerungsgerät der Ampeln übermittelt. Gekoppelt mit der Information über die aktuelle Position der Busse entscheidet der Verkehrsrechner - und damit künstliche Intelligenz - bedarfsbezogen und situationsabhängig über das zu schaltende Signalprogramm.

[01.09.2022 – PM Stadt Münster](#)

ADFC-Fahrradklimatest 2022 gestartet

Der durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr geförderte [ADFC- Fahrradklima-Test](#) findet bereits zum zehnten Mal statt und ist die größte Befragung zum Radfahrklima weltweit. 2020 bewerteten knapp 230.000 Radfahrerinnen und Radfahrer die Fahrradfreundlichkeit in 1.000 Städten und Gemeinden. Die Stadt Münster landete dabei zum zweiten Mal knapp hinter der Siegerstadt Karlsruhe.

Die Ergebnisse des ADFC-Fahrradklima-Tests 2022 werden im Frühjahr 2023 vorgestellt.

[01.09.2022 – PM Stadt Münster](#)

Messfahrzeuge erfassen den Zustand der Straßen

In der Zeit vom 5. bis zum 16. September sind in Münster wieder Messfahrzeuge unterwegs, die den Zustand der Straßen erfassen und bewerten. Im Auftrag des Amtes für Mobilität und Tiefbau werden 340 Kilometer des städtischen Straßennetzes abgefahren. Der Fokus liegt in diesem Jahr auf den Nebenstraßen in den östlichen Stadtteilen. Derartige Kontrollfahrten werden seit 1996 regelmäßig durchgeführt.

Ziel der Messung ist es, Informationen über den Straßenzustand, wie etwa über die Ebenheit oder die Oberflächenbeschaffenheit einer Fahrbahn messtechnisch zu erfassen und anschließend anhand bundesweit definierter Grenzwerte zu beurteilen. Eine objektive Bewertung des Straßenzustandes stellt wiederum eine solide Grundlage für zielgerichtete und transparente Entscheidungen für die kurz-, mittel- und langfristige Erhaltungsplanung dar. Haushaltsmittel können so noch effizienter eingesetzt werden.

[02.09.2022 – PM Stadt Münster](#)

Infotag Kanalpromenade

Am 8. September können sich Interessierte zum Fortschritt beim Umbau des Betriebsweges zum Fuß- und Radweg am Dortmund-Ems-Kanal informieren und mit Planer:innen vom Amt für Mobilität und Tiefbau speziell zum Abschnitt Asphaltmischwerk bis Ballonstartplatz ins Gespräch kommen. Spielmöglichkeiten für Kinder sind geplant; der ADFC und Fuß e. V. werden ebenfalls vor Ort sein.

[02.09.2022 – PM Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr NRW](#)

Neue Richtlinie ermöglicht Förderung von Sharing-Angeboten und Quartiersgaragen für Kommunen

Die überarbeitete Richtlinie für vernetzte Mobilität und Mobilitätsmanagement umfasst unter anderem folgende Förderungen:

- Für die Anlaufphase von neuen Angeboten an Carsharing und Bikesharing gibt es eine neue Förderung, die für bis zu drei Jahre die Betriebskostendefizite der Kommunen minimieren soll.
- Fördermöglichkeit für die Errichtung von Quartiersgaragen in Neubau- und Bestandsgebieten.
- Für weniger Lieferverkehre in Innenstädten: anbieterübergreifende Ladezonen, Mikrodepots und Softwarelösungen.
- Mobilitätskonzepte werden mit höheren Fördersummen gefördert und müssen den Leitlinien der EU-Kommission für nachhaltige urbane Mobilitätspläne beziehungsweise den Leitlinien für die Planung nachhaltiger städtische Logistik entsprechen: Dies bedeutet insbesondere eine zwin- gende stärkere Einbeziehung der möglichen Stakeholder in die Erarbeitung sowie eine umfas- sendere Betrachtung der verschiedenen Verkehrsmittel und des räumlichen Gebietes.
- Bei Mobilstationen wurde die Förderhöchstgrenze angehoben und eine Mindestausstattung festgelegt.
- Die Förderung von Mobilitätsmanagement ist nun auch für Unternehmen im Rahmen der De- Minimis-Förderung vorgesehen, bisher waren nur Kommunen antragsberechtigt.

03.09.2022 – Westfälische Nachrichten

DB Regio: Bald wieder ein stabiler Fahrplan

Pendler:innen dürfen mit einer schrittweisen Rückkehr zum regulären Verkehrsangebot rechnen; Vertreter:innen der regionalen Nahverkehrsverbände haben sich mit DB Regio getroffen und über konkrete Maßnahmen für die Rückkehr zu einem stabilen Fahrplan gesprochen.

03.09.2022 – Westfälische Nachrichten

650 Rikscha-Fahrten seit Beginn des Verkehrsversuchs

Zwei Monate soll der Versuch laufen, Rikschas im Nahverkehr einzusetzen. Nach vier Wochen wur- den mit den beiden Fahrzeugen 650 Fahrten durchgeführt und dabei 1.000 Personen befördert. Das Pilotprojekt wird mit insgesamt 50.000 Euro von Stadt und Stadtwerken bezuschusst.

05.09.2022 – Westfälische Nachrichten

9-EUR-Ticket belastet Reisebusfirmen

Für Bus- und Fernreiseunternehmen waren die drei Monate des 9-EUR-Tickets eine verlustreiche Zeit: die Zahl der Buchungen – insb. Gruppenbuchungen – ging deutlich zurück.

[05.09.2022 – Westfälische Nachrichten](#)

10 Jahre Kanalausbau: Magere Bilanz

Im Herbst 2012 begannen die Ausbaurbeiten am Dortmund-Ems-Kanal – zehn Jahr später sollte das Teilstück fertig gestellt sein. Davon ist die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung aber meilen- weit entfernt: von acht zu erneuernden Brücken sind erst drei fertig. Mit der Verbreiterung des

Kanals wurde noch gar nicht begonnen. Das Bundesverkehrsministerium geht lt. WN in einer aktuellen Stellungnahme jedoch davon aus, dass der Ausbau in fünf Jahren fertiggestellt ist.... Der Deutsche Bundestag hatte den Kanalausbau bereit 1994 beschlossen, um die Kanalschifffahrt auf der Achse Duisburg-Hannover-Berlin zu stärken. Unter anderem soll auf ganzer Länge eine bestimmte Mindestdurchfahrtshöhe sichergestellt werden, damit auch zweilagige Containerschiffe diese Wasserstraße benutzen können.

[09.09.2022 – Westfälische Nachrichten](#)

Loop: Extra-Gebühr von 1 EUR pro Person und Fahrt

Loop-Fahrten sind vor allem bei Studierenden beliebt, die den Dienst mit dem Semesterticket nutzen und ohne Mehrkosten ein Fahrzeug anfordern können. Rund 93.000 Lehrfahrten entstanden jedoch, weil das angeforderte Loop-Fahrzeug nicht genutzt wurde. Diese hohe Missbrauchsrate sei ein „verkehrs- und politischer Irrweg“, zitiert die WN die Vorsitzende des AVM Andrea Blome. Die Schutzgebühr soll Missbrauch verhindern; mögliche Ausnahmen von der Extra-Gebühr sind möglich, z. B. für Inhaber:innen des Münsterpasses.

[12.09.2022 – Westfälische Nachrichten](#)

Neun-Euro-Ticket macht sich in der Parkhaus-Bilanz bemerkbar

Das Neun-Euro-Ticket im Sommer 2022 hat deutliche Spuren in der münsterischen Parkhausbilanz hinterlassen. Selbst zu Coronazeiten wurde mehr geparkt: In den Monaten Juni bis August – also in der Zeit, in der das Neun-Euro-Ticket galt – wurden in den acht innerstädtischen WBI-Parkhäusern insgesamt 410.487 Parkvorgänge registriert. Das sind 86.787 weniger als im Vorjahreszeitraum. Für das städtische Unternehmen WBI bedeutet das Einnahmenverluste.

Die Innenstadt von Münster war jedoch in dieser Zeit sehr gut besucht, was auf den Erfolg des Neun-Euro-Tickets verweist.

[12.09.2022 – Westfälische Nachrichten](#)

Aktion „Klima-Cracks“ – Münsteraner:innen geben Autoschlüssel ab

Vier Wochen mobil bleiben ohne das eigene Auto – das probieren einige Familien und Singles aus Münster. Im Rahmen der Aktion „Klima-Cracks“ gaben sie ihre Autoschlüssel ab und versuchen sich nun an ihrer eigenen „Verkehrswende“. Bei der Aktion geht es vor allem um die persönlichen Erfahrungen der Teilnehmenden, um Austausch und Verbesserungsvorschläge. Zu Beginn stellten die Leezen Heroes, der E-Scooter-Verleih Tier, die Stadtwerke Münster und das Fahrradgeschäft Drahtesel ihre Unterstützungsangebote direkt vor Ort vor.

[14.09.2022 – PM Stadt Münster](#)

Erster Abschnitt der Kanalpromenade am Dortmund-Ems-Kanal freigegeben



Der erste große Abschnitt der Kanalpromenade ist seit dem 14. September für den Rad- und Fußverkehr offiziell freigegeben. Auf dem bis zu vier Meter breiten, asphaltierten und adaptiv beleuchteten Betriebsweg der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung zwischen der Stadtgrenze zu Senden und dem Osttor in Hilstrup können Fußgängerinnen und Fußgänger:innen wie Radfahrende sicher und komfortabel unterwegs sein. Wenn alle sechs Abschnitte fertiggestellt sind, gibt es abseits des Autoverkehrs eine attraktive, Kreuzungs- und ampelfreie Verbindung von Stadtgrenze zu Stadtgrenze, die zu den im Ausbau befindlichen Velorouten anknüpft.

14.09.2022 – PM Stadt Münster

Modellprojekt „Faires Parken“ in der Melchersstraße

Die Stadt Münster will mit dem Modellprojekt zum „Fairen Parken“ in der Melchersstraße die Verkehrssicherheit für den Fußverkehr stärken und die Lebensqualität in der Straße wie im Quartier steigern. Mit der Umsetzung von neuen Markierungen und der Änderung der Beschilderung soll ab 19. September begonnen werden.

Von den abgestellten Fahrzeugen in der Melchersstraße parken aktuell etwa 80 Prozent überwiegend vollständig, teilweise auch aufgesattelt, auf dem Gehweg. Hierdurch wird nicht nur der Gehweg in seiner Funktion als Aufenthalts- und Bewegungsraum für Fußgängerinnen und Fußgänger, sondern auch die Sicht auf den querenden Fußverkehr eingeschränkt.

Mit der Einrichtung von markierten „Parkständen“ soll eine klare und leicht verständliche Regelung geschaffen werden. Das Amt für Mobilität und Tiefbau orientiert sich am so genannten Karlsruher Modell. Es ist vorgesehen, Gehwegparken nur noch in gekennzeichneten Zonen und bei einer verbleibenden Gehwegbreite von mindestens 1,60 Meter zuzulassen. Außerhalb der markierten Flächen soll in der Melchersstraße künftig kein Gehwegparken mehr geduldet werden.

15.09.2022 – Westfälische Nachrichten

Autoversicherung: Höhere Regionalklasse für Münster

Autoversicherungen in Münster werden teurer: Die Versicherungswirtschaft bilanzierte im Vergleich zu den Vorjahren mehr Unfälle und musste höhere Summen für die Schadensregulierung aufbringen. Das hat zur Folge, dass Münster von der im bundesweiten Durchschnitt sehr günstigen Regionalklasse zwei auf vier hochgestuft wird. (Zum Vergleich: Essen und Wuppertal sind in Stufe elf.) Da viele Faktoren bei der individuellen Berechnung der Versicherungsprämie berücksichtigt werden (z. B. Alter, Fahrzeug, Fahrerfahrung) lässt sich nicht aussagen, wie sich die Hochstufung konkret auswirkt.

16.09.2022 – PM Stadt Münster

Forschungsprojekt: Auf dem Albersloher Weg werden Achslastwaagen installiert

Auf dem Albersloher Weg werden sog. Achslastwaagen installiert (Höhe Feuerwache stadteinwärts, Höhe Gasometer stadtauswärts).

Der Einbau ist Teil des Forschungsprojektes „Datenbasierte Bewertung der Resilienz kommunaler Straßeninfrastruktur“, das die Verkehrsbeanspruchung der Straßeninfrastruktur besser erkennbar machen soll. Für innerörtliche Straßen existiert derzeit noch keine fundierte Grundlage zur Abschätzung des Straßenzustands und dessen Entwicklung. Die Bewertung erfolgt bisher ausschließlich auf der Basis des Erscheinungsbildes der Straßenoberfläche. Für eine nachhaltige und wirtschaftliche Erhaltungsstrategie ist jedoch die Kenntnis des Zustandes aller Schichten des Straßenaufbaus erforderlich. Das Forschungsprojekt wird gefördert vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur.

16.09.2022 – Westfälische Nachrichten

Parking Day auf der Hammer Straße

Am Freitag war der nördliche Teil der Hammer Straße gesperrt – es bildeten sich mehrere Staus, u. a. auf dem Ludgerikreisel. Grund war der alljährliche „Parking Day“: Zahlreiche Initiativen und Verbände nutzen die freie Straße, bauten dort ihre Stände auf oder nutzen den Freiraum anderweitig.

17.09.2022 – Westfälische Nachrichten

Aufsichtsrat: FMO muss „zukunftsfähiger“ werden

Der Aufsichtsrat hat sich als Antwort auf das in der ersten Jahreshälfte vorgelegte Gutachten zur Zukunft des Flughafens klar zum Flughafen Münster/Osnabrück bekannt. Mit diesem Votum ist aber auch ein Aufgabenpaket verbunden, mit dem ein „Transformationsprozess“ eingeleitet werden soll, damit der Flughafen künftig weniger öffentliches Geld kosten soll. Geplant ist konkret das nicht

benötigte Terminal 1 zu vermarkten, die Betriebsfeuerwehr zu einer Werksfeuerwehr herabzustufen (die dann nur noch für Einsätze an der Flugzeugen zuständig wäre; alles andere würde die Feuerwehr Greven übernehmen), die Start- und Landeentgelte zu erhöhen und in den Wintermonaten möglichst auf den Nachtflugbetrieb zu verzichten. All dies sind Vorschläge aus dem Gutachten.

[19.09.2022 – PM Landesbetrieb IT.NRW](#)

NRW-Personennahverkehr: 23,7 Prozent mehr Fahrgäste im zweiten Quartal 2022

Die Verkehrsunternehmen in NRW haben im zweiten Quartal 2022 rund 494 Millionen Fahrgäste im Personennahverkehr befördert. Das waren zwar 23,7 Prozent mehr als im zweiten Quartal 2021, aber 11,2 Prozent weniger als im zweiten Quartal 2019. Die Beförderungsleistung der Unternehmen lag im zweiten Vierteljahr 2022 mit rund 4,0 Milliarden Personenkilometern um 30,2 Prozent über dem entsprechenden Vorjahresergebnis und um 6,1 Prozent über dem des zweiten Quartals 2019.

[20.09.2022 – Westfälische Nachrichten](#)

Rathauskoalition will Ausbau-Stopp der Eschstraße

Die Ratskoalition aus Grünen, SPD und Volt arbeitet an einem Antrag, mit dem die Planungen für den Ausbau der Eschstraße in Wolbeck endgültig gestoppt werden sollen. Stattdessen soll ein einjähriger Verkehrsversuch zur nachhaltigen Verkehrsberuhigung im historischen Ortskern durchgeführt werden.

[20.09.2022 – PM Landesbetrieb IT.NRW](#)

Im Jahr 2021 verunglückten in NRW fast dreimal so viele Personen mit E-Scootern wie 2020

Mit 1.449 verunglückten 2021 in Nordrhein-Westfalen 943 Personen mehr mit E-Scootern als ein Jahr zuvor. Mit Pedelecs verunglückten 4.763 Personen; das waren 867 mehr als 2020. 1.192 Fahrer:innen oder Mitfahrer:innen (82,3 Prozent der Verunglückten) erlitten leichte Verletzungen. 257 Personen (17,7 Prozent) verletzten sich schwer aber niemand wurde getötet.

[21.09.2022 – Westfälische Nachrichten](#)

Ausbau der A1 zwischen Münster und Ascheberg gestartet

Mit dem symbolischen Spatenstich hat der sechsstreifige Ausbau der A1 begonnen. Der 9,5 km lange Abschnitt soll 93 Mill. EUR kosten: derzeit nutzen rd. 66.000 Fahrzeuge diesen Abschnitt; nach Fertigstellung ist rechnerisch Platz für 102.000 Fahrzeuge. Fünf Jahre sind für die Bauarbeiten eingeplant, 15 Brücken müssen erneuert werden.

[21.09.2022 – Westfälische Nachrichten](#)

Nachtbusangebot wird nicht ausgebaut – es fehlen Busfahrer:innen

Die Linien N80 und N85 sollen eigentlich ausgebaut werden. Es fehlen jedoch Busfahrer:innen, um die Änderungen wie geplant und vom Rat beschlossen am 17. Oktober 2022 umzusetzen. Die Stadtwerke arbeiten daran, alle Kolleg:innen zu halten und weitere zu suchen und einzustellen. Die Ausweitung des Fahrplans wird sich deshalb verschieben.

[21.09.2022 – Westfälische Nachrichten](#)

Gehwegparken an der Mecklenbecker Straße wird nicht länger geduldet

Ein junger Mann soll regelmäßig Fotos von falsch parkenden Autos mit einer Anzeige an die Stadt weiterleiten, was zu Strafzetteln für die Fahrzeughalter führt. Die Stadt toleriert das Parken auf den Gehwegen nicht mehr: Bei einem Vor-Ort-Termin wurde nachgemessen und festgestellt, dass neben den geparkten Autos nur noch 1,40 Meter Gehwegfläche (und damit zu wenig) zur Verfügung steht. Sollten die Autos nun komplett auf der Fahrbahn abgestellt werden, wie die Straßenverkehrsbehörde

es vorschlägt, könnte es jedoch zu Verzögerungen bei der Stadtbuslinie 10 während der Hauptverkehrszeiten kommen, so der CDU-Rats Herr Peter Wolfgarten.

22.09.2022 – Westfälische Nachrichten

Testbetrieb der neuen Radstation bis Ende Oktober verlängert

Die neue Radstation auf der Ostseite des Hauptbahnhofs – die von dem städtischen Unternehmen Westfälische Bauindustrie (WBI) betrieben wird – soll mit einer App betrieben werden. Bisher haben sich 951 Interessierte diese App heruntergeladen, 669 haben den Dauerparktarif gebucht, bei dem innerhalb der Testphase kein Geld abgebucht wird. Noch gibt es beim Betrieb aber technische Probleme: Nicht alle Tarifsysteme funktionieren; außerdem ist ein 24-Stunden-Betrieb noch nicht möglich. Deshalb soll der Testbetrieb bis Ende Oktober verlängert werden.

22.09.2022 – Westfälische Nachrichten

Melchersstraße: Modellprojekt »Faires Parken« beginnt

Ab heute müssen die Bürgersteige frei sein, damit die Stellplätze für Autos markiert werden können. Diese sollen nicht mehr komplett auf den Gehwegen stehen, sondern „aufgesattelt“. Den Fußgänger:innen wird damit mehr Platz eingeräumt. Von ca. 180 Parkmöglichkeiten werden entlang der gesamten Straße 30 Plätze wegfallen.

23.09.2022 – Westfälische Nachrichten

Hohe Fahrtkosten sind Kündigungsgrund für Pflegekräfte des Uniklinikums

Der Pflegedirektor des Uniklinikums Münster schlägt Alarm, weil gerade viele der Pflegekräfte kündigen, weil sie die hohen Spritkosten nicht mehr bezahlen können.

Grund ist, dass viele Pflegekräfte außerhalb Münsters wohnen. Viele können die gestiegenen Benzinkosten (Mehrkosten von 300-500 EUR/Monat) nicht mehr tragen könnten. Das ÖPNV-Angebot im ländlichen Umfeld Münsters sei nicht ausreichend, um eine mögliche Alternative darzustellen.

Damit steigt der Fachkräftemangel im Pflegebereich weiter an.

Neben den hohen Fahrtkosten seien die hohen Wohnpreise in Münster ein großes Problem. Das UKM hat 330 Wohnungen angemietet, ein Bauvorhaben für rund 200 Dienstwohnungen komme in der Genehmigung nicht voran.

24.09.2022 – Westfälische Nachrichten

Dem Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) fehlen Millionen

Im Bericht für die NWL-Verbandsversammlung heißt es lt. WN: „Bereits 2023 sind die heutigen Betriebsleistungen nicht mehr vollständig finanziert.“ Es besteht zudem eine Finanzierungslücke für die nächsten zehn Jahre, die von 500 auf 900 Mill. EUR anwachsen wird. Gründe sind die stark gestiegenen Energiekosten (240 Mill. EUR Mehrausgaben bis 2032), aber auch die Kosten für die Planungen zum Netzausbau (S-Bahn-Münsterland / S-Bahn OWL) mit Taktverdichtungen, neue Haltestellen und um Streckenreaktivierungen (Strecke Münster-Sendenhorst).

Die Sicherung des laufenden Betriebs hat für den NWL Vorrang vor Zukunftsprojekten.

24.09.2022 – Westfälische Nachrichten

Sechs Autobahn-Brücken in Münster als kritisch eingestuft

Die Autobahn GmbH hat mitgeteilt, dass über 300 Brücken an Autobahnen in Westfalen als kritisch eingestuft werden, von denen sich sechs im Stadtgebiet von Münster befinden. Ihre Tragfähigkeit ist auf Dauer nicht gewährleistet. Es wird wohl zu keinen Sperrungen kommen, aber zu Einschränkungen bei dem zulässigen Gewicht und ggf. auch eine Reduzierung der Fahrbahnbreite. Konkret handelt es sich um Landwehr (Sprakel), Rückhausweg (Gievenbeck), Bredeheide und Am Rohrbusch (beide Roxel) entlang der A 1, überdies um die Brücken Wiedastraße (Mecklenbeck) und Vogelsang

(Albachten) entlang der A 43. Die Stadt Münster muss nun bis Ende Oktober reagieren und mit der Autobahn GmbH das weitere Vorgehen besprechen.

[28.09.2022 – Westfälische Nachrichten](#)

Veloroute Münster-Telgte – Keine Einfahrt mehr in die Dieckstraße

Für den Ausbau des Fahrradnetzes bzw. der Velorouten plant die Stadt, die Abfahrt von der Ostmarkstraße auf die Dieckstraße auch für den aktuell noch zulässigen Anliegerverkehr zu unterbinden. Es ist vorgesehen, dass die Linksabbiegespur von der Ostmarkstraße auf die Dieckstraße mit Baken gesperrt wird. In der kommenden Sitzung des Verkehrsausschusses soll darüber entschieden werden.

[28.09.2022 – Westfälische Nachrichten](#)

Stadtwerke stellen aufgrund Personalmangels die Ringlinien 33 und 34 ein

Die Personalsituation bei den Busfahrer:innen hat sich stark verschärft; die Stadtwerke haben deshalb entschieden, die Fahrten der Ringlinien 33 und 34 vorübergehend einzustellen. Auf diesen Linien sind verhältnismäßig wenige Fahrgäste unterwegs; die Busfahrer:innen sollen auf Linien mit einer größeren Nachfrage eingesetzt werden und dort die Zuverlässigkeit erhöhen.

Eine weitere Reduzierung des Busverkehrs ist derzeit nicht ausgeschlossen, obwohl die Stadtwerke sich sehr um eine Ausweitung des Personalbestands bemühen.

[28.09.2022 – PM Stadtwerke Münster](#)

Hiltrup wird nächstes Drehkreuz für Elektrobusse – Linien 5 und 6 tanken Ökostrom im Stadtteil

Am Bahnhof Hiltrup vor dem alten Stellwerk wurde nun die neue Ladestation für die klimafreundlichen Elektrobusse aufgestellt. Noch in diesem Jahr können dort die Busse der Linien 5 und 6 Ökostrom tanken.

Für die Stadtwerke ist es bereits die fünfte Endhaltestelle, die sie mit einer Schnellladestation ausrüsten. Dort können die Busse mit bis zu 300 Kilowatt Leistung Ökostrom tanken, innerhalb einiger Minuten sind die Batterien wieder genug geladen, um die nächste Fahrt anzutreten. 39 Elektrobusse haben die Stadtwerke aktuell, 2025 werden es bereits fast 100 sein. Komplettieren wollen die Stadtwerke den Umstieg spätestens 2029.

Gefördert wird das neue Elektrobus-Drehkreuz vom Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) und dem NRW-Verkehrsministerium mit 90 Prozent der Investitionssumme.

[29.09.2022 – Westfälische Nachrichten](#)

B 54 wird auf dem meistbefahrenen Teilstück zwischen Nordwalde und Münster ausgebaut

Die Verkehrsbelastung zwischen der niederländischen Grenze und Münster ist durchweg höher als im üblichen Durchschnitt und geht bis zu 34.500 Fahrzeuge an der münsterschen Stadtgrenze. Lt. WN existieren Prognosen, die von Prognosen ausgehen, dass sich schon im Jahr 2030 täglich 44.700 Autos über die 8,8 Kilometer zwischen Münster-Nienberge und Altenberge drängeln werden. Deshalb, so ist es seit 2016 geplant, soll das Teilstück zwischen Nordwalde und Münster-Nienberge auf vier Spuren ausgebaut werden.

Zunächst muss die Umweltverträglichkeit geprüft werden (Tierwelt mit Lebendfallen erfassen). Dann soll es bis 2025 einen Planungsentwurf geben. Das betrifft auch 18 Brücken, die erneuert werden müssen. Wenn der erste Planungsentwurf steht, startet die Bezirksregierung das Planfeststellungsverfahren, zu der auch die Beteiligung der Bürger:innen gehört.

[29.09.2022 – Westfälische Nachrichten](#)

Bahnübergänge in Sudmühle und Mariendorf sollen bis 2031 verschwinden und durch eine Brücke oder Unterführung ersetzt werden

Die Bahn will bundesweit ein Schienennetz für lange Güterzüge – bis 740m Länge – realisieren. Dafür braucht es entsprechende Überholgleise, damit schnellere Züge vorbeifahren können. Der betrieblich sinnvollste Standort für ein Überholgleis in der Region liegt laut Bahn im Bereich Münster-Ost. Dem verlängerten Überholgleis stehen die beiden bestehenden, technisch miteinander verbundenen Übergänge im Weg. In einem „Bürgerdialog“ stellte die Bahn mehrere Möglichkeiten vor. Die Kosten des Projekts kann die Bahn nach eigenen Angaben noch nicht abschätzen; sie würden aber von Land und Bund getragen, wie es heißt. Die Stadt Münster müsste sich nur dann beteiligen, wenn spezielle Sonderwünsche realisiert werden sollten.

[30.09.2022 – Westfälische Nachrichten / Gemeinsame Presseinformation der Kreise Borken, Coesfeld, Steinfurt, Warendorf](#)

„Mobilitätskonferenz Münsterland“: Grundsatzerklärung für einen Masterplan Mobilität Münsterland unterzeichnet

Die Landräte und der Oberbürgermeister trafen sich am Freitag zu einer der „gelegentlichen“ Mobilitätskonferenzen und unterzeichneten vor 160 Gästen aus der Region eine [Grundsatzerklärung](#) für einen „Masterplan Mobilität Münsterland“, also ein gemeinsamer Verkehrsentwicklungsplan. Darin bekunden sie, dass die Verkehrsverbünde gestärkt werden müssen, damit eine Verlagerung zu mehr ÖPNV-Angeboten möglich wird. Zudem soll ein Masterplan erstellt werden, der „richtungsweisende Antworten“ findet und ein Konzept „mit Vorbildcharakter auch für andere ähnlich strukturierte Regionen“ entwickelt.

Dass dies nicht einfach ist, war Konsens unter den Beteiligten. Zu unterschiedlich sind die Ausgangslagen und Rahmenbedingungen und damit die Herausforderungen in den locker besiedelten Räumen, in den starken Mittelzentren, in den Umlandkommunen um Münster und Osnabrück herum und im Oberzentrum Münster selber. Und gerade deshalb sind sich Kreise und Stadt einig, dass gemeinsam gedacht und gehandelt werden muss, um dem regionalen Konsens gerecht werden zu können.

Deutlich wurde, dass es Zeit braucht, Entschlossenheit aller Beteiligten und erhebliche zusätzliche finanzielle Mittel, damit der ÖPNV im Münsterland eine faktische Alternative zum Auto wird.

[06.10.2022 – Westfälische Nachrichten](#)

Kreuzviertelwerkstatt bereitet Klage gegen die Stadt Münster vor

Mülltonnen, Fahrräder und Autos stehen im Kreuzviertel zuhauf auf den Gehwegen und behindern Fußgänger:innen. Die Kreuzviertelwerkstatt hat nun eine Stellenanzeige auf der WN veröffentlicht und sucht eine Rechtsanwältin oder einen Rechtsanwalt, um Klage gegen die Stadt Münster einzureichen, die aus Sicht des Vereins nichts gegen diesen „gesetzeswidrigen“ Zustand unternimmt. Hintergrund ist ein wegweisendes Urteil des Verwaltungsgerichts Bremen, das die Stadt verpflichtet, den jahrelang tolerierten, aber ordnungswidrigen Zustand zu beenden. Autofahrer:innen dürfen sich lt. Gericht, nicht auf ein „Gewohnheitsrecht“ berufen.

Das Ordnungsamt Münster hatte auf ein Schreiben bislang geantwortet, kein Personal zur Verfügung zu haben. Diese Antwort will der Verein jedoch nicht gelten lassen.

[07.10.2022 – PM Stadt Münster](#)

Beschleunigter Busverkehr auf Weseler Straße

Eine intelligente Verkehrssteuerung kann Ampeln nach Bedarf auf Grün schalten. Am 10. Oktober beginnen nun an der Weseler Straße die Vorarbeiten für ein Pilotprojekt von Stadt Münster und RWTH Aachen zur Erprobung einer verkehrsabhängigen Ampelschaltung. Mit der adaptiv-dynamischen Steuerung dieser Ampeln sollen Busse beschleunigt vorankommen. Vorerst bis Mitte November wird zwischen den Kreuzungen Geiststraße und Moltkestraße der Einsatz der Ampeln getestet.

Unternehmen und Wirtschaft aus Münster

02.09.2022 – Westfälische Nachrichten

Unternehmen mit Innovationspreis Münsterland ausgezeichnet

Seit 1993 wird der Innovationspreis Münsterland alle zwei Jahre an münsterländische Unternehmen, Hochschulen, Institutionen verliehen. Vergeben wird der Preis von den Sparkassen im Münsterland, der Provinzial Versicherung AG und dem Energiedienstleister und Infrastrukturanbieter Westenergie AG. Aus Münster wurden folgende Unternehmen ausgezeichnet:

- Predimo GmbH: Mit „ComputerMyoGrafie“ werden körperliche Bewegungen medizinisch analysiert.
- Deutsche E-Bike Akkuservice UG: die „EproSafe Akku Schutzbox“ verhindert Haus- und Garagenbrände aufgrund brennender Akkus.
- Cargobull Telematics GmbH: Mit dem Infrastruktur-Tool „TrailerConnect Data Management Center“ sorgt sie für mehr Datensicherheit und Transparenz in der Logistik.

Insgesamt wurden aus 110 Bewerbungen fünf Unternehmen ausgezeichnet.

06.09.2022 – PM Stadt Münster

Spitzentreffen von Stadtverwaltung und Handwerkskammer

Bei einer gemeinsamen Sitzung tauschten sich die Spitzen der münsterschen Stadtverwaltung und der Handwerkskammer (HWK) Münster am heutigen Dienstag unter anderem zu den Themen Gewerbeflächen, Energiekrise und Klimaschutz aus.



07.09.2022 – PM Handwerkskammer Münster

Nachhaltigkeitstag im Handwerk

Der Nachhaltigkeitstag der Handwerkskammer Münster am 21. September auf Haus Kump in Münster beleuchtet verschiedene Aspekte einer nachhaltigen Unternehmensführung. Zu der kostenlosen Veranstaltung sind Handwerksbetriebe aus dem Kammerbezirk Münster eingeladen.

09.09.2022 – PM Handwerkskammer Münster

Energieintensives Handwerk von Insolvenz bedroht

Die Handwerkskammer warnt und fordert schnell Härtefallhilfen für besonders energieintensive Branchen und eine Abfederung der Energiekosten für kleine und mittlere Unternehmen – teilweise seien die Gaspreise fünfmal so hoch wie im vergangenen Jahr. Eine Insolvenzwellen drohe vor allem in den Gewerken mit besonders hohen Strom- und Heizkosten in Relation zum Umsatz, teilt die HWK mit. Das seien allen voran Bäckereien und Fleischereien, aber auch Textilreiniger, Gießereien, Kraftfahrzeugbetriebe, Lackierereien und Friseure. Sie könnten ihre horrenden Energiekostensteigerungen nicht eins zu eins an Kunden weitergeben und seien oftmals auch schon von erhöhten Materialpreisen betroffen, etwa die Bäcker wegen ausgefallener Getreidelieferungen aus der Ukraine.

13.09.2022 – Westfälische Nachrichten

Stadtteilauto feiert 30jähriges Bestehen

Das münsteraner Car-Sharing-Unternehmen lud am Sonntag zu einem Sommerfest anlässlich des 30jährigen Bestehens ein: Im Jahr 1992 wurde die Stadtteilauto GmbH gegründet und ist seitdem

ständig gewachsen. Mittlerweile sind 290 Car-Sharing-Fahrzeuge und fünf Campingmobile in Münster und dem Münsterland stationiert.

29.09.2022 – PM Stadt Münster

Wirtschaft und Stadt beraten zur Energiekrise

Die Auswirkungen der Energiekrise auf die Wirtschaft in Münster sind noch nicht absehbar. Gleichwohl bringt Oberbürgermeister Markus Lewe schon jetzt Spitzenvertreter:innen von Wirtschaft und Verwaltung an einen Tisch. Die Runde möchte bei einem ersten Treffen am Freitag, 30. September, engmaschig Einschätzungen austauschen, gemeinsame Bewertungen vornehmen und mögliche Handlungsfelder identifizieren.

Eingeladen zu dem Gespräch hat der Oberbürgermeister Dr. Ansgar Buschmann und Lisa Kittner (beide Initiative Starke Innenstadt Münster, ISI), Thomas Harten (Handwerkskammer Münster), Renate Dölling und Hendrik Eggert (beide Gaststättenverband DEHOGA), Mathias Kersting (Wirtschaftsinitiative Münster), Yvonne Schmees (Apothekerkammer), Joachim Brendel und Sebastian van Deel (IHK-Nord-Westfalen), Claudio Süllwold (Ärzttekammer) sowie Thomas Harten (Handwerkskammer). Von Seiten der Stadt nehmen neben dem OB selbst Wolfgang Heuer (Krisenstabsleiter), Sebastian Jurczyk (Stadtwerke Münster), Enno Fuchs (Wirtschaftsförderung Münster) und Fritz Schmücker (Münster Marketing) teil.

05.10.2022 – Westfälische Nachrichten

Wirtschaftsforscher Prognos stellen Zukunftsatlas vor: Das Münsterland holt auf und steht gut da

Das Münsterland gehört – u. a. zusammen mit Ostwestfalen-Lippe und dem Emsland – zu den Regionen, die im bundesdeutschen Ranking aufgeholt haben. Alle Kreise der Region konnten sich verbessern: der Kreis Steinfurt von Platz 144 auf 116, der Kreis Borken von 188 auf 132, der Kreis Warendorf von Rang 194 auf 139. Der Kreis Coesfeld konnte seine Position lediglich leicht vom 165. auf den 152. Platz steigern. Die Stadt Münster belegte 2019 noch Platz 25 und ist nun auf Rang 19 gestiegen. Prognos nennt als Gründe für das gute Abschneiden die wachsende Bevölkerung und die trotz Corona stabile Beschäftigungslage.

Insgesamt 29 Indikatoren aus den Themen Demografie, Arbeitsmarkt, Wettbewerb und Innovation, sowie Wohlstand und soziale Lage entscheiden über die Einstufung.

Münster punktet mit dem weit unterdurchschnittlichen Alter; auch in Sachen Entwicklungsdynamik steht die Domstadt sehr gut da.

Prognos erwartet viele neue zukunftsweisende Arbeitsplätze in Münster und im Kreis Coesfeld, da beide zu den „Top-Wachstumsregionen“ zählen. Münster habe viel Potenzial im Bereich IT und Telekommunikation; Coesfeld und Borken sind für den Bereich Maschinenbau interessant.

07.10.2022 – PM Stadt Münster

13. Runde Ökoprofit: Energie sparen und Betriebskosten senken

Das Projekt Ökoprofit geht Mitte November für die Stadt Münster in die 13. Runde. Für diesen Durchgang, der durch die aktuelle Energiekrise geprägt sein wird, sind noch wenige Plätze frei, so dass interessierte Unternehmen kurzfristig einsteigen können. Das Beratungsprojekt für den betrieblichen Umweltschutz bietet den teilnehmenden Unternehmen konkrete Ansatzpunkte zur Einsparung von Energie und Ressourcen. In den Beratungsgesprächen und Workshops wird herausgearbeitet, wie sich die Abfallmenge in den Betrieben reduzieren lässt, wie Wasser und Energie eingespart werden, der Kohlendioxid-Ausstoß verringert bzw. kompensiert und gleichzeitig die Betriebskosten nachhaltig sinken können. Wachsendes Interesse findet darüber hinaus die Einführung eines Nachhaltigkeitsmanagements im Unternehmen.

Gesundheit, Ernährung und Klimaschutz

30.08.2022 – PM Stadt Münster

Workshop im Gesundheitsamt: Nachhaltigkeit in der Kita- und Schulverpflegung

Immer mehr Kinder und Jugendliche essen täglich eine warme Mahlzeit in Kita und Schule. Damit liegt in den Kita-Küchen und Mensen auch ein großes Potenzial für den Klima- und Ressourcenschutz. Durch die Vermeidung von Speiseabfällen und eine klimafreundliche Speiseplanung können Einrichtungen und ihre Verpflegungsdienstleister Kosten sparen und mehr Nachhaltigkeit auf den Teller bringen. Zudem können Kinder und Jugendliche sozial und ökologisch verantwortliches Verhalten kennenlernen.

Städtische Unternehmen

23.08.2022 – Westfälische Nachrichten

Wohn- und Stadtbau besorgt über drastisch steigende Baukosten

Das städtische Unternehmen hat in seiner Bilanzpressekonferenz aktuelle Unternehmenszahlen vorgestellt. Das Unternehmen erwirtschaftete im vergangenen Jahr bei einer Bilanzsumme von 428 Mill. EUR einen Gewinn von 8,7 Mill. EUR Gewinn, der jedoch diesmal nicht an die Stadt abgeführt werden muss. Stattdessen soll damit die Eigenkapitalquote erhöht werden.

Im Jahr 2021 wurden darüber hinaus 43 öffentlich geförderte Wohnungen, fünf frei finanzierte, 24 Eigentumswohnungen, eine Großtagespflege, ein Ladenlokal und eine Kita mit fünf Gruppen fertiggestellt. Darüber hinaus befanden sich weitere 741 Wohnungen zum Stichtag 31. Dezember 2021 im Bau. Jedoch haben sich die durchschnittlichen Investitionskosten von 210.000 EUR/Baueinheit für das kommende Jahr auf 260.000 EUR erhöht, was vor allem an den gestiegenen Materialkosten liegt. Diese Mehrausgaben müssen bei der Vermietung bzw. Verkauf der Wohnungen weitergegeben werden.

Zum Bestand gehören 7.000 Wohnungen die mit Gasheizungen betrieben werden. Da das Unternehmen Gas zu einem frühen Zeitpunkt eingekauft hat, werden die höheren Preise zu einem zeitlich verzögert weitergegeben. Das städtische Unternehmen will seine Anstrengungen beim Energiesparen und im Hinblick auf die angestrebte Klimaneutralität verstärken. Dazu gehören energetische Sanierungen, Dachbegrünung und Photovoltaik.

25.08.2022 – PM Abfallwirtschaftsbetriebe Münster

Münster 2030: Eine Hauptstadt der Abfallvermeidung

Rund 131.710 Gewichtstonnen Abfall aus Privathaushalten weist die Abfallbilanz 2021 für Münster auf. Pro Kopf sind das 416 kg, davon 118 kg Restabfall. Aktiver Klimaschutz heißt: Weniger Abfall und eine noch bessere Wertstoffverwertung. Die awm haben sich zum Ziel gesetzt: Sie wollen mit einem starken Netzwerk aus Kooperationspartnern und gemeinsam mit allen Bürger:innen »Münster zu einer Hauptstadt der Abfallvermeidung« entwickeln. Dazu muss die Restabfallmenge deutlich sinken – pro Kopf 25 % weniger Restabfall im Vergleich zu 2021 ist ein Ziel, dass wir alle gemeinsam realistisch bis 2026 schaffen können, so die awm. „Wenn Abfälle anfallen, sollen es sortenrein getrennte Wertstoffe guter Qualität sein, so dass Kreisläufe durch optimale Verwertung geschlossen werden“, erläutert awm-Betriebsleiter Patrick Hasenkamp. „Abfallvermeidung ist vorrangiges Ziel der

Kreislaufwirtschaft und gesetzlich verankert – auch in der gesamtstädtischen Nachhaltigkeitsstrategie Münster 2030. Auch Politik, Industrie und der Handel sind beim Thema Abfallvermeidung gefragt.

[30.08.2022 – PM Stadt Münster](#)

Bei der Aktion „Sauberes Münster“ wurden neun Tonnen Müll gesammelt

Über 10.000 Freiwillige haben sich an der Müllsammelaktion beteiligt. Die Zahl der Teilnehmenden war etwas geringer als in den Vorjahren, was auch an dem verschobenen Aktionszeitraum gelegen haben könnte.

[06.09.2022 – Westfälische Nachrichten](#)

Parkhausbetreiber WBI vor Umbau: Geschäftsführer Peter Todeskino scheidet im Sommer 2023 aus

Das städtische Unternehmen WBI steht vor grundlegenden Änderungen, möglicherweise sogar vor einer Auflösung und einer Verlagerung hin zu den Stadtwerken. Seinen demnächst auslaufenden Vier-Jahres-Vertrag will Peter Todeskino nicht verlängern; die Stadt will vor einer Neubesetzung erst strukturelle Aspekte klären. Im Gespräch ist eine bei den Stadtwerken angesiedelte Bau GmbH.

[08.09.2022 – PM Stadtwerke Münster](#)

Sebastian Jurczyk als Geschäftsführer der Stadtwerke Münster vorzeitig bestätigt

Der Rat der Stadt Münster hat den Vertrag von Sebastian Jurczyk (42), Vorsitzender der Geschäftsführung der Stadtwerke Münster, in seiner Sitzung am 7. September vorzeitig bis zum September 2029 verlängert.

[09.09.2022 – Westfälische Nachrichten](#)

Mehr Geld für Stadtwerke-Geschäftsführer Sebastian Jurczyk

Der Rat hat in nicht-öffentlicher Sitzung dafür gestimmt, Sebastian Jurczyk künftig ein höheres Gehalt zu zahlen, um ihn in Münster zu halten. Bisher bezog Jurczyk eine Vergütung aus fixen und variablen Bestandteilen in Höhe von 290.000 pro Jahr, künftig sind es 90.000 Euro mehr jährlich plus einen Zuschlag bei der Altersvorsorge. Der neue Vertrag läuft über sieben Jahre.

[10.09.2022 – Westfälische Nachrichten](#)

Wohn+Stadtbau hat Frauenstraße 24 übernommen

Das 120 Jahre und unter Denkmalschutz stehende Haus – Symbol für erfolgreichen Widerstand gegen Wohnspekulanten – ist nun Eigentum der Wohn-Stadtbau. Zuvor gehörte die Immobilie dem Wohnungskonzern LEG, der sie für „einen moderaten Preis“ verkauft hat. Die Altbauwohnungen werden weiter über den AstA an Studierende vermietet.

[23.09.2022 – Westfälische Nachrichten](#)

Geldverdienen mit dem E-Fahrzeug

Die Stadtwerke bieten eine neue Online-Plattform für alle an, die ein batterieelektrisches Auto besitzen und die „Klimafreundlichkeit“ ihres Fahrzeugs (Auto oder Roller, keine Hybridfahrzeuge) in bis zu 330 EUR pro Jahr umwandeln wollen. Dahinter steht der 2022 eingeführte sog. Treibhausgasquotenhandel: Die Stadtwerke nehmen an dem Zertifikatehandel teil und ermöglichen Privatleuten und Firmen am Handel mit CO2-Zertifikaten teilzunehmen. Dafür reiche der Nachweis über die Zulassungsbestätigung.

Internetseite: www.stadtwerke-muenster.de/thg-praemie

Klimaanpassung

01.09.2022 – PM Stadt Münster

Warntag am 8. September

Um die Bevölkerung bei akuten Bedrohungs- und Gefahrenlagen schützen zu können, ist ein aus verschiedenen Elementen bestehendes Warnsystem unabdingbar. Die Funktionsfähigkeit und die Koordination dieser Warnsysteme werden einmal jährlich getestet. Die in NRW einheitlichen „Warntage“ erinnern die Bevölkerung regelmäßig an Verhaltenshinweise für Gefahren- und Katastrophenlagen. Aktuelle Krisen und die verheerende Flut im Ahrtal (2021) geben dem Warntag eine besondere Bedeutung.

Die Stadt informiert bei Gefahren / im Krisenfall regelmäßig über die unterschiedlichen Warnsysteme. Während zurückliegend die Verwendung der Warn-App „NINA“, die Nutzung von Lautsprecherfahrzeuge und Hinweise zur Warnung in Funk und Fernsehen im Vordergrund der Information standen, wird beim kommenden Warntag auch wieder über Sirenen gewarnt. Jedoch sind die rund 70 Sirenen nicht alle einsatzfähig, da ein großer Teil der bereits installierten Anlagen aufgrund von Baumängeln durch das beauftragte Fachunternehmen wieder zurückgebaut werden mussten. Daher wird nur ein Teil der Sirenenstandorte aktiviert – hier insbesondere in den Stadtteilen Gremmendorf, Handorf, Häger-Uhlenbrock, Mecklenbeck, Sudmühle und Wolbeck. Für Ende 2023 ist jedoch lt. PM der Stadt mit einer weitgehend abgeschlossenen Installation aller Anlagen zu rechnen.

über Münster hinaus ...

30.08.2022 – PM Deutscher Städtetag

Energiesparen und Versorgungssicherheit - Städte warnen: Unserer Gesellschaft droht eine Zerreißprobe

Der Präsident des Deutschen Städtetages, Oberbürgermeister Markus Lewe, sagte:

"Gerade in schwierigen Zeiten müssen wir zusammenstehen. Die Energiekrise darf nicht zu einer Zerreißprobe für den gesellschaftlichen Zusammenhalt werden. Wir brauchen einen Schulterchluss und eine klare Kommunikation. Die Menschen und die Unternehmen müssen wissen, was auf sie zukommt. Die Ampel diskutiert immer neue Entlastungen, statt sich zu einigen. Aber viele Menschen mit kleinen Einkommen drehen schon jeden Euro zweimal um. Sie brauchen jetzt eine Antwort, sonst wächst die Unruhe. Und innerhalb der Stadtgesellschaften brauchen wir die gemeinsame Verabredung mit den Unternehmen und Vereinen vor Ort: Alle müssen mitziehen."

20 Prozent weniger Gas sei ein ehrgeiziges Ziel. Aber es gebe eine große Bereitschaft, Energie zu sparen. Es sei gut, dass Bund, Länder und die Städte gemeinsame Einspar-Ziele verfolgen und die erste Rechtsverordnung dafür vorliege.

23.09.2022 – PM Stadt Münster

OB Lewe bei Europäischer Mobilitätswoche in Bologna

„Die Klimaneutralität braucht jeden und jede Einzelne als Klimaschützerin oder Klimaschützer in der Stadt“, sagte Oberbürgermeister Markus Lewe auf der Abschlusskonferenz der diesjährigen Europäischen Mobilitätswoche in Bologna. Beide Städte sind Teil des EU-Projektes „100 Climate Neutral Cities“. Münster und Bologna haben zudem vor zwei Jahren eine Klimapartnerschaft angestoßen, die im kommenden Jahr unterzeichnet werden soll. So möchten die Städte durch ihre Zusammenarbeit den Herausforderungen des Klimaschutzes gemeinsam noch besser begegnen.

Oberbürgermeister Lewe war Teilnehmer der Abschlusskonferenz (22./23.9.) der diesjährigen Europäischen Mobilitätswoche in Bologna. Dort ging es auch um den öffentlichen Personennahverkehr, Raum für Fußgänger, Fahrradweg-Netze oder Verkehrsberuhigung auf dem Weg zur Klimaneutralität. Die Stadt will aktiv mit Wirtschaft und Zivilgesellschaft direkt und dauerhaft im Gespräch bleiben. Im Rahmen eines Stadtforums Klima sollen nun die Grundlagen für die EU-Mission „100 Climate Neutral Cities“ und den Transformationsprozess erarbeitet werden. Dazu gehört auch die Entwicklung eines Klima-Vertrages („climate contract“) zwischen Stadt, Zivilgesellschaft und EU.

26.09.2022 – PM Deutscher Städtetag

21. Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung: "Der Erfolg nachhaltiger Entwicklung entscheidet sich in den Städten"

Städtetagspräsident Markus Lewe zur 21. Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung: Der Deutsche Städtetag macht sich dafür stark, dass die Städte ihre Ziele für eine nachhaltige Entwicklung auch tatsächlich umsetzen können. Dafür brauchen wir einen guten gesetzlichen Rahmen. Und es kommt auf ein gemeinsames Bekenntnis an - etwa zu einer klugen Verkehrspolitik und Mobilitätskonzepten der Zukunft, zum nachhaltigen Bauen mit einem umsichtigen Flächenmanagement und umweltgerechten Materialien oder zu einer Kreislaufwirtschaft, die Müll vermeidet und besser verwertet.

05.10.2022 – PM Stadt Münster

Erstbesuch einer städtischen Delegation aus Münster in ghanaischer Projektpartnerstadt Tamale

Beide Städte, Tamale und Münster, sind durch die Zivilgesellschaft, Kirche und Wissenschaft bereits seit vielen Jahren miteinander verbunden. Die offizielle Projektpartnerschaft ist eingebettet in die Nachhaltigkeitsstrategie aus dem Jahr 2018, die eine Umsetzung der Entwicklungsziele der Vereinten Nationen zum Ziel hat. Der gegenseitige Besuch ist Teil des Projektes „Kommunaler Fachaustausch NRW - Ghana“. Dieses wird unterstützt mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit von „Engagement Global“, der Servicestelle für Kommunen in der Einen Welt. Gemeinsam wurde festgelegt, dass in beiden Kommunen Expertenteams mit Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung, Wissenschaft und weiteren Akteuren gegründet werden, um strategische Lösungsmöglichkeiten für unterschiedliche Themenfelder zu erarbeiten.

Ein Beispiel: Im Stadtteil Wamale wird noch in kleinem Rahmen versucht, Regenwasser aufzufangen und zu nutzen, da dieser nicht an das Wassernetz angeschlossen ist. Intensive Arbeitsgespräche mit der hier federführenden ghanaischen „Water Company“ und eine Führung über die lokale Abwasser-versickerungsanlage verdeutlichten jene Herausforderung, die einen Aspekt der gemeinsamen Bestrebungen darstellt.

Sonstiges

29.08.2022 – PM Stadt Münster

Erste Tagung „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“ in Münster

Münsters Bildungslandschaft trifft sich zur „Ersten Tagung Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“ im LWL-Museum für Naturkunde am 12. September. Bildung für nachhaltige Entwicklung in Münsters Bildungslandschaft fest zu verankern, ist ein Ziel der Nachhaltigkeitsstrategie Münster 2030. Die Stadt lädt zusammen mit dem BNE-Netzwerk Münster, in dem sich 12 BNE-Akteure und Akteurinnen engagieren, zur Tagung ein. Eingeladen sind Interessierte aus Schulen, Offenen Ganztagschulen, der Kinder- und Jugendarbeit und den zahlreichen BNE-Anbietenden aus Münster.

06.09.2022 – PM Stadt Münster

Platzierung des ersten grünen Schuldscheins der Stadt auf der Zielgeraden

Seit dem letzten Jahr bereitet sich die Stadt Münster darauf vor, nachhaltige kommunale Investitionen über einen grünen Schuldschein zu finanzieren. Hierfür sieht der städtische Haushalt eine Kreditmächtigung über 100 Millionen Euro vor.

Die wesentliche Voraussetzung, einen Schuldschein gegenüber dem Kapitalmarkt als nachhaltig einstufen zu lassen, ist die Orientierung an bestehenden Nachhaltigkeitsprinzipien. Diese sehen unter anderem die Erstellung eines Rahmenwerkes (Framework) für grüne und soziale Investitionen vor, das nun abgeschlossen ist. Dieses Rahmenwerk gewährleistet, dass die Investitionen mindestens einem der 17 globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals / SDG) der Vereinten Nationen zugeordnet werden. Die Nachhaltigkeitsrating-Agentur imug rating GmbH bestätigt diese Zuordnung.

07.09.2022 – PM Stadt Münster

Stadt Münster plant 2023 Ausgaben in Höhe von 1,46 Milliarden Euro

Trotz der zahlreichen internationalen Krisen, die sich auch auf die Kommunen in Deutschland auswirken, legte Stadtkämmerin Christine Zeller dem Rat der Stadt Münster am 7. September einen genehmigungsfähigen Haushalt vor. Das Defizit liegt im Haushaltsjahr 2023 nach den Planungen der Verwaltung bei 48 Mio. Euro, während die Verwaltung für das noch laufende Jahr mit einem Defizit von 65,7 Mio. Euro plant. Der Haushalt soll insgesamt ein Volumen von rund 1,46 Mrd. Euro [nach 1,38 Mrd. in 2022] haben. Stadtkämmerin Zeller: „Es ist gelungen, die Defizite in den Planungsjahren kontinuierlich bis auf 13,5 Mio. Euro im Jahr 2026 zurückzuführen.“ Der im letzten Jahr vorgelegte Haushaltsplanentwurf sah für die Folgejahre noch erheblich höhere Defizite vor.

Termine / Veranstaltungshinweise

Di, 11. Oktober 2022, 17:00-20:00 Uhr

52. Sitzung des Klimabeirats

Lublin-Zimmer / Stadtweinhaus

Di, 18. Oktober 2022, 17:00-20:00 Uhr

Münsteraner Modellquartier 1+2 – Dialog 3

Perspektive: Präsentation eines Perspektivplans als Vorgabe für die städtebaulichen Wettbewerbe und Impulsvortrag von Andreas Kipar: Stadtentwicklung - grün-blaue Strahlen in Mailand

Di, 18. Oktober 2022, 17:00 Uhr

Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen

Hauptausschusszimmer

Mi, 19. Oktober 2022, 17:00 Uhr

Ausschuss für Verkehr und Mobilität

Hauptausschusszimmer

Do, 20. Oktober 2022, ganztägig

Erster Nachhaltigkeitstag der WWU „Campus Earth 2022“

Fürstenberghaus/Philosophikum

Do, 20. Oktober 2022, 17:00 Uhr

Ausschuss für Stadtentwicklung und Stadtplanung

Hauptausschusszimmer

Mi, 26. Oktober 2022, 16:15 Uhr

Ratssitzung

Rathausfestsaal

10. November 2022, 19:30-21:00 Uhr

Münsteraner Klimagespräche: „Klimaneutralität 2030 – Zwischen Ambition und Illusion“

Volkshochschule Münster, Aegidiimarkt 3

Mi, 15. November 2022

Bekanntgabe und Verleihung des Umweltpreises der Stadt Münster

Rathausfestsaal

Di, 22. November 2022, 17:00-20:00 Uhr

53. Sitzung des Klimabeirats

Lublin-Zimmer / Stadtweinhaus

Mo, 28. November 2022, 10.00-15:00 Uhr

Energy4climate: „Wärmewende gemeinsam gestalten – denn Münsterland ist Klimaland“

Handwerkskammer Bildungszentrum Münster, Haus Kump

Di, 29. November 2022, 17:00 Uhr

Ausschuss für Klimaschutz, Umweltschutz und Bauwesen

Hauptausschusszimmer

Mi, 30. November 2022, 17:00 Uhr
Ausschuss für Verkehr und Mobilität
Hauptausschusszimmer

Do, 1. Dezember 2022, 17:00 Uhr
Ausschuss für Stadtentwicklung und Stadtplanung
Hauptausschusszimmer

Mi, 14. Dezember 2022, 16:15 Uhr
Ratssitzung
Rathausfestsaal

Allgemeine Hinweise

Diese Übersicht klimapolitisch relevanter Nachrichten wird für die Arbeit des Klimabeirats erstellt, kann und soll aber auch mit der interessierten Öffentlichkeit geteilt werden. Die Ausgaben erscheinen unregelmäßig ca. sechs Mal im Jahr und orientieren sich an den Sitzungen des Beirats für Klimaschutz der Stadt Münster.

Die zusammengetragenen Informationen erheben weder Anspruch auf Vollständigkeit, noch sind sie eine offizielle Meinungsäußerung des Klimabeirats. Für die Richtigkeit der Angaben wird keine Gewähr übernommen.

Zu den Quellen:

Zusammengetragen werden klimarelevante Informationen in und aus Münster, ggf. aus dem Umkreis und – wenn angemessen – auch von Land und Bund.

Wo möglich, werden öffentlich zugängliche Informationen wie z. B. Pressemitteilungen genutzt, die durch einen Link auf das Original aufgerufen werden können.

Viele Informationen kommen aus der Regionalzeitung »**Westfälische Nachrichten**«, die regelmäßig ausgewertet wird. Erscheinen Artikel im Internet, werden sie verlinkt – auch wenn sie hinter einer Bezahlschranke („pay wall“) stehen. Informationen aus den Westfälischen Nachrichten, die nicht verlinkt sind, stammen aus der Printausgabe und können im Archiv der Zeitung recherchiert werden. Die Artikel werden redaktionell zusammengefasst und sind keine 1:1 Übertragung des Originaltexts.

Bei anderen Medien, etwa der »**RUMS**«, wird ähnlich verfahren: Auch dort setzen wir einen Link auf das Online-Portal und fassen den Inhalt redaktionell zusammen. Ein Teil der Beiträge befindet sich auch hier hinter einer Bezahlschranke.

Aufgelistet sind auch relevante Beschlussvorlagen aus den Ausschüssen bzw. dem Rat. Diese können per Link im **Ratsinformationssystem (RIS)** der Stadt Münster recherchiert werden.

Markierte Beiträge sind besonders relevant für die Arbeit des Beirats.